

Quecksilber

ID	21376	
Name	Quecksilber	
CAS-Nr.	7439-97-6	
Summenformel		
Aggregatzustand	flüssig	
Molekulargewicht		
UN-Nr.		
URL	https://recherche.chemikalieninfo.de/public/stoff/21376	
Bemerkungen:	<h1>Hg</h1>	

Stoff

1 / 1

GSBL-RN	21376
Stoffart	Einzelinhaltsstoff
Bild	Quecksilber.svg

Formelinformation (2)

1 / 2

Molekulargewicht	200.59
Summenformel	Hg

2 / 2

Molekulargewicht	200.61
Summenformel	Hg

CAS-RN

1 / 1

CAS-RN	7439-97-6
--------	-----------

Aggregatzustand

1 / 1

Aggregatzustand	flüssig
-----------------	---------

Stoffbeschaffenheit

1 / 1

Stoffbeschaffenheit	wasserähnlich
---------------------	---------------

Schmelztemperatur/Gefriertemperatur

1 / 1

Schmelztemperatur/Gefriertemperatur	-38.9 °C
-------------------------------------	----------

Siedetemperatur/Kondensationstemperatur

1 / 1

Siedetemperatur/Kondensationstemperatur	356.7 °C
---	----------

Dichte

1 / 1

Dichte	13.6 g/cm ³
--------	------------------------

Farbe

1 / 1

Farbe	grau
-------	------

IDENTMERKMALE

Allgemeine Merkmale (Reale Stoffe und Stoffklassen) (3)

Namen (36)

Registriername	Sprachkennung
Mercurio	Deutsch
Hg	Deutsch
Quecksilber	Deutsch
mercurio	Spanisch
Quecksilber	unbekannt
kwik	Niederländisch
RCRA waste number U151	Englisch
Quick silver	Deutsch
RCRA waste number U151	Deutsch
mercury	Englisch
Metallic mercury	Deutsch
MERCURY	Englisch
Mercury	Deutsch

Registriername	Sprachkennung
Mercury	unbekannt
mercure	Französisch
Mercury vapor	Englisch
NCI C60399	Deutsch
Mercury	Englisch
Metallic mercury	Englisch
mercurio	Portugiesisch
Quecksilber, anorganisch	Deutsch
QUECKSILBER	Deutsch
elohopea	Finnisch
kvicksilver	Schwedisch
Higany szerves vegyületei	Deutsch
ELAVH;BE	Estnisch
kviksolv	Dänisch
kviksølv	Dänisch
Quick silver	Englisch
Mercury Vapor	Englisch
Mercure	Deutsch
Colloidal mercury	Deutsch
Colloidal mercury	Englisch
mercurio	Italienisch
Mercury, metal	Deutsch
Mercury, metal	Englisch

Sonstige Namen (19)

Name	Sprachkennung
quicksilver	Englisch
Quecksilber	Deutsch
Quecksilber, metall	Englisch
liquid silver	Englisch
metallic mercury	Englisch
Mercury	Englisch
Quecksilber	Englisch
mercury	Englisch
colloidal mercury	Englisch
Higany szerves vegyületei	Ungarisch
quecksilver	Englisch

Name	Sprachkennung
Mercure	Deutsch
mercury, metal	Englisch
silver, liquid	Englisch
ELAVHÕBE	Estnisch
mercury, colloidal	Englisch
Quick Silver	Deutsch
mercury, metallic	Englisch
elemental mercury	Englisch

Verweis auf andere Datenbanken (4)

Fremddatenbank	Fremdregistriernummer
EG-Nummer	231-106-7
INDEX-Nummer	080-001-00-0
ETOX-Nummer	4748
CUS	19679

RECHTSEIGENSCHAFTEN (10)

Chemikalien Einstufung, Kennzeichnung, Verwendung, Umgang/National (2)

Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber und anorganische Quecksilberverbindungen
Anhang	IArbeitsmedizinische Pflicht- und Angebotsvorsorge: Teil 1: Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Quecksilber und anorganische Quecksilberverbindungen
Anmerkung	Pflichtvorsorge: wenn der Arbeitsplatzgrenzwert für den Gefahrstoff nach der Gefahrstoffverordnung nicht eingehalten wird., Pflichtvorsorge: wenn eine wiederholte Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und der Gefahrstoff ein krebserzeugender oder keimzellmutagener Stoff der Kategorie 1A oder 1B oder ein krebserzeugendes oder keimzellmutagenes Gemisch der Kategorie 1A oder 1B im Sinne der Gefahrstoffverordnung ist., Pflichtvorsorge: wenn eine wiederholte Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und die Tätigkeiten mit dem Gefahrstoff als krebserzeugende Tätigkeiten oder Verfahren Kategorie 1A oder 1B im Sinne der Gefahrstoffverordnung bezeichnet werden., Pflichtvorsorge: wenn der Gefahrstoff hautresorptiv ist und eine Gesundheitsgefährdung durch Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden kann., Angebotsvorsorge: wenn eine Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und der Arbeitgeber keine Pflichtvorsorge zu veranlassen hat.

Bemerkung 2	Durch Maßnahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge sollen arbeitsbedingte Erkrankungen einschließlich Berufskrankheiten frühzeitig erkannt und verhütet werden. Arbeitsmedizinische Vorsorge soll zugleich einen Beitrag zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und zur Fortentwicklung des betrieblichen Gesundheitsschutzes leisten. Ist dem Arbeitgeber bekannt, dass bei einem oder einer Beschäftigten gesundheitliche Bedenken gegen die Ausübung einer Tätigkeit bestehen, so hat er die Gefährdungsbeurteilung zu überprüfen und unverzüglich die erforderlichen zusätzlichen Schutzmaßnahmen zu treffen. Bleiben die gesundheitlichen Bedenken bestehen, so hat der Arbeitgeber nach Maßgabe der dienst- und arbeitsrechtlichen Regelungen dem oder der Beschäftigten eine andere Tätigkeit zuzuweisen, bei der diese Bedenken nicht bestehen.
--------------------	--

DüngemittelVO/ Stoffgrenzwerte

1 / 1

Nummertyp	lfd. Nummer
Nummer nach Regelwerk	1.4.7
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Anlage 2, Tabelle 1.4 in Verbindung mit §3 (1)3., §4 (1) 3. Grenzwerte für Schadstoffe in Düngemitteln, Wirtschaftsdüngern, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten, Pflanzenhilfsmitteln und in deren jeweiligen Ausgangsstoffen
Werttyp	Grenzwert
Wert	1,0 mg/kg Trockenmasse (TM)
Bedingung zum Wert	Ab einem Quecksilbergehalt von 0,50 mg/kg TM besteht Kennzeichnungspflicht. Dabei wird eine Abweichung von bis zu 50% vom gekennzeichneten Wert toleriert.
Erläuterung zum Wert	berechnet als elementares Quecksilber
Bemerkungen	Die Düngemittelverordnung definiert Düngemitteltypen bzw. -qualitäten und trifft dafür Festlegungen bzgl. ihrer Zusammensetzung. Dazu zählen auch die Konzentrationsgrenzen für Schadstoffe u.a. für Schwermetallverbindungen. Weiterhin ist die Deklaration von Inhaltsstoffen sowie deren Anteil im Düngemittel detailliert geregelt. Diese Angaben müssen für den Verbraucher, z.B. auf der Verpackung erkenntlich sein.

Chemikalien Einstufung, Kennzeichnung, Verwendung, Umgang/International (3)

Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP, GHS); zur Einstufung, Kennzeichnung, Verpackung von Stoffen und Gemischen

1 / 1

Name nach Regelwerk	mercury
Index-Nr.	080-001-00-0
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-106-7

Anpassungsregelwerk	1. ATP: Verordnung (EG) Nr. 790/2009 der Kommission vom 10. August 2009
Fundstelle im Regelwerk	Anhang VI Tabelle 3 - Liste der harmonisierten Einstufungen und Kennzeichnungen gefährlicher Stoffe
1 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Repr. 1B
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H360D ***: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
2 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Acute Tox. 2 *
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H330: Lebensgefahr bei Einatmen.
3 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	STOT RE 1
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H372 **: Schädigt die Organe <alle betroffenen Organe nennen sofern bekannt> bei längerer oder wiederholter Exposition <Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.
4 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Aquatic Acute 1
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.
5 / 5	
Einstufung: Codes für Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Aquatic Chronic 1
Einstufung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Kennzeichnung: Piktogramm	GHS06, GHS08, GHS09
Kennzeichnung: Signalwort	Gefahr
Kennzeichnung: Codes für Gefahrenhinweise (H-Sätze)	H360D ***: Kann das Kind im Mutterleib schädigen., H330: Lebensgefahr bei Einatmen., H372 **: Schädigt die Organe <alle betroffenen Organe nennen sofern bekannt> bei längerer oder wiederholter Exposition <Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>., H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Fussnoten zu Einstufungen und Gefahrenhinweisen	***: Damit keine Informationen aus den harmonisierten Einstufungen für Wirkungen auf Fruchtbarkeit oder Entwicklung gemäß RL 67/548/EWG verlorengehen, wurden die Einstufungen nur für Wirkungen übertragen, die bereits im Rahmen dieser RL eingestuft sind., *: Die Einstufung gemäß Anhang VII muss die in diesem Anhang angegebene Mindesteinstufung ersetzen, wenn sie sich von ihr unterscheidet., **: Die Einstufung gem. RL 67/548/EWG bei angegebenem Expositionsweg wurde in die entspr. Klasse und Kategorie gem. dieser VO umgewandelt, jedoch mit allgem. Gefahrenhinweis ohne Angabe des Expositionswegs, da erforderl. Informationen nicht verfügbar.

Sicherheitshinweise - Prävention	P201 - Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202 - Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P260 - Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. P264 - Nach Gebrauch ... gründlich waschen. P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P271 - Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P284 - [Bei unzureichender Belüftung] Atemschutz tragen.
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Einatmen	P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P310 - Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen. P320 - Besondere Behandlung dringend erforderlich (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett).
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Exposition durch CMR-Stoffe	P308 + P313 - BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Sicherheitshinweise - Reaktion Sonstiges	P314 - Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.
Sicherheitshinweise - Aufbewahrung	P405 - Unter Verschluss aufbewahren. P403 + P233 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
Sicherheitshinweise - Entsorgung	P501 - Inhalt/Behälter ... zuführen.

Inhalt des Regelwerks

Das Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals (GHS) wurde auf UN-Ebene erarbeitet, mit dem Ziel, weltweit einen sicheren Transport zu gewährleisten, die menschliche Gesundheit und Umwelt besser zu schützen. Die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) legt orientierend an GHS einheitliche Regeln für die Bewertung der Gefährlichkeit von chemischen Stoffen und Gemischen fest (Einstufung). Für physikalische Gefahren, Gesundheits- und Umweltgefahren definiert sie Gefahrenklassen. Eine Gefahrenklasse ist unterteilt in Gefahrenkategorien je nach Schwere der Gefahr. Jeder Gefahrenkategorie sind ein Gefahrensatz, ein Piktogramm sowie ein Signalwort zugeordnet. Aufgrund dieser Einstufungen werden in der CLP-Verordnung verbindliche Kennzeichnungen auf Verpackungen wie Piktogramme und Gefahrenhinweise vorgeschrieben. Die Abverkaufsfrist für Gemische, die bereits vor dem 1.06.2015 verpackt wurden und noch nach alter Einstufung (R-Sätze) gekennzeichnet sind, lief als letzte Übergangsfrist am 01.06.2017 ab. Hersteller/Importeure von Stoffen sind verpflichtet, innerhalb eines Monats nach Inverkehrbringen, ihre Angaben der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zur Hinterlegung im öffentlich zugänglichen europäischen Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis (CL Inventory) zu melden. Die von der ECHA gepflegte Datenbank enthält Informationen zur Einstufung und Kennzeichnung (C&L) von angemeldeten und registrierten Stoffen, die Hersteller und Importeure übermitteln haben, einschließlich einer Liste harmonisierter Einstufungen. Um eine gesundheitliche Notversorgung und vorbeugende Maßnahmen künftig besser abzusichern, gelten ab dem 01.06.2020 für Gemische, die aufgrund ihrer Wirkungen als gefährlich eingestuft sind, einheitliche Informationspflichten in allen Mitgliedsstaaten. Importeure und nachgeschaltete Anwender sind verpflichtet, diese Informationen den dafür autorisierten nationalen Stellen, in Deutschland dem BfR vorzulegen.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Anhang XVII; Beschränkungen (4)

1 / 4

Bezeichnung nach Regelwerk	Quecksilber
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EG) Nr. 552/2009 Verordnung (EU) Nr.109/2012 Verordnung (EU) Nr. 126/2013
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	30
Index-Nummer	080-001-00-0
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-106-7
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67

Anlage	Anlage 6 "Eintrag 30 - Fortpflanzungsgefährdende Stoffe: Kategorie 1B "
Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung	<p>Unbeschadet der übrigen Teile dieses Anhangs gilt Folgendes für die Einträge 28 bis 30:; 1. Dürfen nicht in Verkehr gebracht oder verwendet werden: - als Stoffe, - als Bestandteile anderer Stoffe oder - in Gemischen, die zum Verkauf an die breite Öffentlichkeit bestimmt sind, wenn die Einzelkonzentration des Stoffs oder Gemischs folgende Werte erreicht oder übersteigt: - die jeweiligen in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 festgelegten spezifischen Konzentrationsgrenzwerte oder - die jeweiligen in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 festgelegten allgemeinen Konzentrationsgrenzwerte, sofern in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 kein spezifischer Konzentrationsgrenzwert festgelegt ist. Unbeschadet der übrigen gemeinschaftlichen Vorschriften auf dem Gebiet der Einstufung, Verpackung und Etikettierung von Stoffen und Gemischen muss der Lieferant vor dem Inverkehrbringen gewährleisten, dass die Verpackung solcher Stoffe und Gemische gut sichtbar, leserlich und unverwischbar mit folgender Aufschrift versehen ist: 'Nur für gewerbliche Anwender.', 2. Absatz 1 gilt jedoch nicht für: a) Arznei- oder Tierarzneimittel gemäß der Begriffsbestimmung in der Richtlinie 2001/82/EG und der Richtlinie 2001/83/EG; b) kosmetische Mittel gemäß der Richtlinie 76/768/EWG; c) folgende Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse: - Kraftstoffe, die Gegenstand der Richtlinie 98/70/EG sind, - Mineralölerzeugnisse, die zur Verwendung als Brennstoff oder Kraftstoff in beweglichen oder feststehenden Verbrennungsanlagen bestimmt sind, - Brennstoffe, die in geschlossenen Systemen (z. B. Flüssiggasflaschen) verkauft werden; d) Farben für Künstler gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008; e) in Anlage 11 Spalte 1 aufgeführte Stoffe für die in Anlage 11 Spalte 2 aufgeführten Anwendungen. Ist in Anlage 11 Spalte 2 ein Datum angegeben, gilt die Ausnahmeregelung bis zu diesem Datum; f) Produkte, die Gegenstand der Verordnung (EU) 2017/745 sind.</p>
Nebenbedingung zur Regelung	Bei Stoffen, die aufgrund von im Rahmen der Richtlinie 76/769/EWG erlassenen Beschränkungen in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 aufgenommen worden sind (Einträge 1 bis 58), gelten die Beschränkungen nicht für das Lagern, Bereithalten, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse oder Umfüllen der Stoffe von einem Behältnis in ein anderes zum Zweck der Ausfuhr, es sei denn, die Herstellung der Stoffe ist verboten.

Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.
------------------	--

2 / 4

Bezeichnung nach Regelwerk	Quecksilber
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EG) Nr. 552/2009 Verordnung (EU) Nr. 847/2012
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	18a
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-106-7
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67

Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung

1. Darf nicht in Verkehr gebracht werden: a) in Fieberthermometern; b) in anderen zum Verkauf an die breite Öffentlichkeit bestimmten Messinstrumenten (z. B. Manometer, Barometer, Sphygmomanometer, andere Thermometer als Fieberthermometer)., 2. Die in Absatz 1 genannte Beschränkung gilt nicht für Messinstrumente, die vor dem 3. April 2009 in der Gemeinschaft in Gebrauch waren. Die Mitgliedstaaten können jedoch das Inverkehrbringen solcher Messinstrumente einschränken oder verbieten., 3. Die in Absatz 1 Buchstabe b genannte Beschränkung gilt nicht für: a) Messinstrumente, die am 3. Oktober 2007 älter als 50 Jahre sind, b) Barometer (ausgenommen Barometer im Sinne von Buchstabe a) bis zum 3. Oktober 2009., 4. Bis zum 3. Oktober 2009 prüft die Kommission, ob für quecksilberhaltige Sphygmomanometer und andere quecksilberhaltige Messinstrumente zur Verwendung im medizinischen Bereich oder für andere gewerbliche und industrielle Zwecke zuverlässige, technisch und wirtschaftlich durchführbare und weniger bedenkliche Alternativen verfügbar sind. Auf der Grundlage dieser Prüfung oder sobald neue Erkenntnisse über zuverlässige und weniger bedenkliche Alternativen für quecksilberhaltige Sphygmomanometer und andere quecksilberhaltige Messinstrumente vorliegen, unterbreitet die Kommission gegebenenfalls einen Legislativvorschlag, um die Beschränkung nach Absatz 1 auf Sphygmomanometer und andere Messinstrumente zur Verwendung im medizinischen Bereich oder für andere gewerbliche und industrielle Zwecke auszudehnen, so dass quecksilberhaltige Messinstrumente nicht mehr zum Einsatz kommen, wann immer dies technisch und wirtschaftlich durchführbar ist., 5. Die folgenden quecksilberhaltigen Messinstrumente zur Verwendung für gewerbliche und industrielle Zwecke dürfen nach dem 10. April 2014 nicht mehr in Verkehr gebracht werden: a) Barometer; b) Hygrometer; c) Manometer; d) Sphygmomanometer; e) Dehnungsmessstreifen zur Verwendung in Plethysmographen; f) Tensiometer; g) Thermometer und andere nichtelektrische thermometrische Anwendungen. Die Beschränkung gilt auch für Messinstrumente nach den Buchstaben a bis g, die leer in Verkehr gebracht werden, wenn sie für die Befüllung mit Quecksilber bestimmt sind., 6. Die Beschränkung in Absatz 5 gilt nicht für: a) Sphygmomanometer zur Verwendung: i) bei epidemiologischen Studien, die am 10. Oktober 2012 noch laufen; ii) als Bezugsnormal in klinischen Studien zur Validierung quecksilberfreier Sphygmomanometer; b) Thermometer, die ausschließlich dazu bestimmt sind, Prüfungen anhand von Normen durchzuführen, die die Verwendung von Quecksilberthermometern vorschreiben, bis zum 10. Oktober 2017; c) quecksilberhaltige Tripelpunktzellen, die zur Kalibrierung von Platin-Widerstandsthermometern verwendet werden., 7. Die folgenden quecksilberhaltigen

	Messinstrumente zur Verwendung für gewerbliche und industrielle Zwecke dürfen nach dem 10. April 2014 nicht mehr in Verkehr gebracht werden: a) quecksilberhaltige Pyknometer; b) quecksilberhaltige Messinstrumente zur Bestimmung des Erweichungspunktes., 8. Die Beschränkungen der Absätze 5 und 7 gelten nicht für: a) Messinstrumente, die am 3. Oktober 2007 älter als 50 Jahre waren; b) in öffentlichen Ausstellungen zu kulturellen und historischen Zwecken auszustellende Messinstrumente.
Nebenbedingung zur Regelung	Bei Stoffen, die aufgrund von im Rahmen der Richtlinie 76/769/EWG erlassenen Beschränkungen in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 aufgenommen worden sind (Einträge 1 bis 58), gelten die Beschränkungen nicht für das Lagern, Bereithalten, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse oder Umfüllen der Stoffe von einem Behältnis in ein anderes zum Zweck der Ausfuhr, es sei denn, die Herstellung der Stoffe ist verboten.
Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.
3 / 4	
Bezeichnung nach Regelwerk	Flüssige Stoffe oder Gemische, die Kriterien für eine der folgenden in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 dargelegten Gefahrenklassen oder -kategorien erfüllen: a) Gefahrenklassen 2.1 bis 2.4, 2.6 und 2.7, 2.8 Typen A und B, 2.9, 2.10, 2.12, 2.13 Kategorien 1 und 2, 2.14 Kategorien 1 und 2, 2.15 Typen A bis F; b) Gefahrenklassen 3.1 bis 3.6, 3.7 Beeinträchtigung der Sexualfunktion und Fruchtbarkeit sowie der Entwicklung, 3.8 ausgenommen narkotisierende Wirkungen, 3.9 und 3.10; c) Gefahrenklasse 4.1; d) Gefahrenklasse 5.1.
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EU) Nr. 276/2010 Verordnung (EU) Nr. 2020/2096
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	3
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67

Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung

1. Dürfen nicht verwendet werden - in Dekorationsgegenständen, die zur Erzeugung von Licht- oder Farbeffekten (durch Phasenwechsel), z.B. in Stimmungslampen und Aschenbechern, bestimmt sind; - in Scherzspielen; - in Spielen für einen oder mehrere Teilnehmer oder in Erzeugnissen, die zur Verwendung als solche, auch zur Dekoration, bestimmt sind., 2. Erzeugnisse, die die Anforderungen von Absatz 1 nicht erfüllen, dürfen nicht in Verkehr gebracht werden., 3. Dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie einen Farbstoff - außer aus steuerlichen Gründen - und/oder ein Parfüm enthalten, sofern - sie als für die Abgabe an die breite Öffentlichkeit bestimmter Brennstoff in dekorativen Öllampen verwendet werden können und - deren Aspiration als gefährlich eingestuft ist und die mit H304 gekennzeichnet sind., 4. Für die Abgabe an die breite Öffentlichkeit bestimmte dekorative Öllampen dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, es sei denn, sie erfüllen die vom Europäischen Komitee für Normung (CEN) verabschiedete europäische Norm für dekorative Öllampen (EN 14059)., 5. Unbeschadet der Durchführung anderer Unionsbestimmungen über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen stellen die Lieferanten vor dem Inverkehrbringen sicher, dass folgende Anforderungen erfüllt sind: a) Mit H304 gekennzeichnete und für die Abgabe an die breite Öffentlichkeit bestimmte Lampenöle tragen gut sichtbar, leserlich und unverwischbar folgende Aufschriften: ‚Mit dieser Flüssigkeit gefüllte Lampen sind für Kinder unzugänglich aufzubewahren‘; sowie ab dem 1. Dezember 2010: ‚Bereits ein kleiner Schluck Lampenöl — oder auch nur das Saugen an einem Lampendocht — kann zu einer lebensbedrohlichen Schädigung der Lunge führen‘; b) flüssige Grillanzünder, die mit H304 gekennzeichnet und für die Abgabe an die breite Öffentlichkeit bestimmt sind, tragen ab dem 1. Dezember 2010 leserlich und unverwischbar folgende Aufschriften: ‚Bereits ein kleiner Schluck flüssiger Grillanzünder kann zu einer lebensbedrohlichen Schädigung der Lunge führen‘; c) Mit H304 gekennzeichnete und für die Abgabe an die breite Öffentlichkeit bestimmte Lampenöle und Grillanzünder werden ab dem 1. Dezember 2010 in schwarzen undurchsichtigen Behältern mit höchstens 1 Liter Füllmenge abgepackt.

Nebenbedingung zur Regelung

Bei Stoffen, die aufgrund von im Rahmen der Richtlinie 76/769/EWG erlassenen Beschränkungen in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 aufgenommen worden sind (Einträge 1 bis 58), gelten die Beschränkungen nicht für das Lagern, Bereithalten, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse oder Umfüllen der Stoffe von einem Behältnis in ein anderes zum Zweck der Ausfuhr, es sei denn, die Herstellung der Stoffe ist verboten.

Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.
------------------	--

4 / 4

Bezeichnung nach Regelwerk	Quecksilber
Anpassungsregelwerk	Verordnung (EU) Nr. 2020/2081
Nummerntyp	Eintrag in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Nummer	75
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-106-7
Fundstelle im Regelwerk	Bezug: Artikel 67
Anlage	Anlage 13 "Eintrag 75 - Verzeichnis der Stoffe mit spezifischen Konzentrationsgrenzwerten"

Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung

1. Dürfen nicht in Gemischen zur Verwendung für Tätowierungszwecke in Verkehr gebracht werden, und Gemische, die solche Stoffe enthalten, dürfen nach dem 4. Januar 2022 nicht für Tätowierungszwecke verwendet werden, wenn der fragliche Stoff oder die fraglichen Stoffe unter folgenden Umständen vorhanden sind: a) bei Stoffen, die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als karzinogene Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 2 oder als keimzellmutagene Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch mindestens 0,00005 Gewichtsprozent beträgt; b) bei Stoffen, die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als reproduktionstoxische Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch mindestens 0,001 Gewichtsprozent beträgt; c) bei Stoffen, die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als hautsensibilisierend der Kategorie 1, 1A oder 1B eingestuft sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch mindestens 0,001 Gewichtsprozent beträgt; d) bei Stoffen, die in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als hautätzende Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 1C, als hautreizende Stoffe der Kategorie 2, als schwer augenschädigende Stoffe der Kategorie 1 oder als augenreizende Stoffe der Kategorie 2 eingestuft sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch i) bei einer Verwendung ausschließlich als pH-Regulator mindestens 0,1 Gewichtsprozent und ii) in allen anderen Fällen mindestens 0,01 Gewichtsprozent beträgt; e) bei Stoffen, die in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 (*) aufgeführt sind, wenn die Konzentration des Stoffs im Gemisch mindestens 0,00005 Gewichtsprozent beträgt; f) bei Stoffen, für die in der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 Anhang IV Spalte g (Art des Mittels, Körperteile) der Tabelle mindestens eine der folgenden Bedingungen angegeben ist: i) ‚abzuspülende Mittel‘, ii) ‚Nicht in Mitteln verwenden, die auf Schleim, 2. Für die Zwecke dieses Eintrags bedeutet die Verwendung eines Gemisches ‚für Tätowierungszwecke‘ das Injizieren oder Einbringen des Gemisches in die Haut, die Schleimhaut oder den Augapfel eines Menschen mittels eines beliebigen Verfahrens (einschließlich Verfahren, die gemeinhin als Permanent-Make-up, kosmetisches Tätowieren, Mikroblading und Mikropigmentierung bezeichnet werden), mit dem Ziel, eine Markierung oder ein Motiv auf dem Körper der Person zu erzeugen., 3. Treffen auf einen in Anlage 13 nicht aufgeführten Stoff mehrere der in Absatz 1 Buchstaben a bis g genannten Punkte zu, gilt für diesen Stoff der strengste Konzentrationsgrenzwert, der unter den betreffenden Buchstaben festgelegt ist. Trifft auf einen in Anlage 13 aufgeführten Stoff auch mindestens einer der in Absatz 1 Buchstaben a bis g genannten Punkte zu, gilt für diesen Stoff der in Absatz 1 Buchstabe h festgelegte

Konzentrationsgrenzwert., 4. Abweichend davon gilt Absatz 1 bis zum 4. Januar 2023 nicht für folgende Stoffe: a) Pigment Blue 15:3 (CI 74160, EC-Nr. 205-685-1, CAS-Nr. 147-14-8); b) Pigment Green 7 (CI 74260, EG-Nr. 215-524-7, CAS-Nr. 1328-53-6)., 5. Wird Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 nach dem 4. Januar 2021 durch Einstufung oder Neueinstufung eines Stoffs so geändert, dass der Stoff damit unter Absatz 1 Buchstabe a, b, c oder d dieses Eintrags fällt oder er unter einen anderen dieser Buchstaben fällt als vorher, und liegt der Geltungsbeginn dieser ersten Einstufung oder Neueinstufung nach dem je nach Lage des Falls in Absatz 1 oder Absatz 4 dieses Eintrags genannten Datum, wird diese Änderung für die Zwecke der Anwendung dieses Eintrags auf den betreffenden Stoff so behandelt, als würde sie am Geltungsbeginn der Ersteinstufung oder der Neueinstufung wirksam., 6. Wird Anhang II oder Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 nach dem 4. Januar 2021 durch Aufnahme eines Stoffs oder durch Änderung des Eintrags zum betreffenden Stoff so geändert, dass der Stoff unter Absatz 1 Buchstabe e, f oder g dieses Eintrags fällt oder er dann unter einen anderen dieser Buchstaben fällt als vorher, und wird die Änderung nach dem je nach Lage des Falls in Absatz 1 oder Absatz 4 dieses Eintrags genannten Datum wirksam, wird diese Änderung für die Zwecke der Anwendung dieses Eintrags auf den betreffenden Stoff so behandelt, als würde sie 18 Monate nach Inkrafttreten des Rechtsakts wirksam, durch den die Änderung vorgenommen wurde., 7. Lieferanten, die ein Gemisch zur Verwendung für Tätowierzwecke in Verkehr bringen, stellen sicher, dass es nach dem 4. Januar 2022 mit einer Kennzeichnung versehen ist, die folgende Informationen enthält: a) die Angabe ‚Gemisch zur Verwendung in Tätowierungen oder Permanent-Make-up‘; b) eine Referenznummer zur eindeutigen Identifizierung der Charge; c) das Verzeichnis der Bestandteile entsprechend der im Glossar der gemeinsamen Bezeichnungen von Bestandteilen nach Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 eingeführten Nomenklatur oder, falls keine gemeinsame Bestandteilsbezeichnung vorhanden ist, die IUPAC-Bezeichnung. Falls keine gemeinsame Bestandteilsbezeichnung und keine IUPAC-Bezeichnung vorhanden ist, die CAS- und EG-Nummer. Die Bestandteile sind in absteigender Reihenfolge nach Gewicht oder Volumen der Bestandteile zum Zeitpunkt der Formulierung aufzuführen. ‚Bestandteil‘ bezeichnet jeden Stoff, der während der Formulierung hinzugefügt wurde und in dem Gemisch zur Verwendung für Tätowierzwecke vorhanden ist. Verunreinigungen gelten nicht als Bestandteile. Muss die Bezeichnung eines als Bestandteil im Sinne dieses Eintrags verwendeten Stoffs nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 bereits auf dem Etikett angegeben werden, muss dieser Bestandteil nicht gemäß der vorliegenden Verordnung ausgewiesen werden; d) den zusätzlichen Hinweis „pH-

	<p>Regulator“ für Stoffe, auf die Absatz 1 Buchstabe d Ziffer i zutrifft; e) den Hinweis ‚Enthält Nickel. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.‘, wenn das Gemisch Nickel unterhalb des Konzentrationsgrenzwertes nach Anlage 13 enthält; f) den Hinweis ‚Enthält Chrom (VI). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.‘, wenn das Gemisch Chrom (VI) unterhalb des Konzentrationsgrenzwertes nach Anlage 13 enthält; g) Sicherheitshinweise für die Verwendung, soweit sie nicht bereits nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 auf dem Etikett angegeben werden müssen. Die Informationen müssen deutlich sichtbar, gut lesbar und da, 8. Gemische, die nicht die Angabe ‚Gemisch zur Verwendung in Tätowierungen oder Permanent-Make-up‘ tragen, dürfen nicht zu Tätowierungszwecken verwendet werden., 9. Dieser Eintrag gilt nicht für Stoffe, die bei einer Temperatur von 20 °C und einem Druck von 101,3 kPa gasförmig sind oder bei einer Temperatur von 50 °C einen Dampfdruck über 300 kPa erzeugen, mit Ausnahme von Formaldehyd (CAS-Nr. 50-00-0, EG-Nr. 200-001-8), 10. Dieser Eintrag gilt nicht für das Inverkehrbringen eines Gemisches zur Verwendung für Tätowierungszwecke oder für die Verwendung eines Gemisches für Tätowierungszwecke, wenn es ausschließlich als Medizinprodukt oder Zubehör eines Medizinprodukts im Sinne der Verordnung (EU) 2017/745 in Verkehr gebracht oder ausschließlich als Medizinprodukt oder Zubehör eines Medizinprodukts im selben Sinne verwendet wird. Wenn das Gemisch möglicherweise nicht ausschließlich als Medizinprodukt oder Zubehör eines Medizinprodukts in Verkehr gebracht oder verwendet wird, gelten die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 und die der vorliegenden Verordnung kumulativ., ----- (*)</p> <p>Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über kosmetische Mittel (ABl. L 342 vom 22.12.2009, S. 59).</p>
Nebenbedingung zur Regelung	Die Nebenanforderungen in den Absätzen 7 und 8 der Beschränkungen gelten für alle Gemische, die zu Tätowierungszwecken verwendet werden, unabhängig davon, ob sie einen Stoff enthalten, der unter die Buchstaben a bis d der Bezeichnung nach Regelwerk fällt.
Werttyp	spezifischer Konzentrationsgrenzwert (nach Gewicht)
Wert	0,00005 %
Erläuterung zum Wert	Quecksilber-Gehalt im Gemisch zur Verwendung für Tätowierungszwecke

Bemerkung	Die REACH-Verordnung bündelt das europäische Chemikalienrecht und löst mit Übergangsfristen zahlreiche gesetzliche Einzelregelungen ab. Stoffe ab 1 Jahrestonne Produktion/Import müssen von den Unternehmen in vorgegebenen Zeiträumen zunächst angemeldet (Vorregistrierung) und dazu anschließend Stoffinformationen hinsichtlich ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt geliefert werden (Registrierung). Weiterhin darf ein Stoff als solcher, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, für den eine Beschränkung nach Anhang XVII gilt, nur hergestellt, in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn die Maßnahmen der Beschränkung beachtet werden.
------------------	--

IARC-Liste zur Identifizierung krebserzeugender Substanzen

1 / 1

Name im Regelwerk	Mercury and inorganic mercury compounds
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
Kanzerogenitätsgruppe	Gruppe 3 - nicht klassifizierbar hinsichtlich der menschlichen Karzinogenität
Ausgabe	58
Jahr	1993
Summary	Das IARC Monographs-Programm identifiziert und bewertet vermeidbare Ursachen von Krebserkrankungen beim Menschen. Bewertet werden Chemikalien (z. B. Formaldehyd), komplexe Gemische (z. B. Luftverschmutzung), berufliche Exposition (z. B. Koksproduktion), physikalische Einflüsse (z. B. Sonnenstrahlung), biologische Einflüsse (z. B. Hepatitis B Virus), Pharmazeutika (z. B. Diethylstilbestrol) und andere wichtige Einflussfaktoren (z. B. Tabakrauch). Wissenschaftliche Beweise der Kanzerogenität werden nach strengen Kriterien gemäß der Preamble to the IARC Monographs von unabhängigen Experten begutachtet und die Einflussfaktoren entsprechend der Bewertung in eine von vier Kategorien eingruppiert, die von „krebserzeugend für Menschen“ (Gruppe 1) bis „nicht klassifizierbar hinsichtlich der menschlichen Karzinogenität“ (Gruppe 3) reichen. Die einzelnen Kategorien geben an, wie eindeutig die Gefahr, durch einen Einflussfaktor an Krebs zu erkranken, nachgewiesen ist (hazard), aber sie sagen nichts darüber aus, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass ein Krebs bei einer bestimmten Exposition tatsächlich auftritt (risk).

Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz/National (3)

MAK-Wert-Liste der DFG

1 / 1

Name im Regelwerk	Quecksilber (und seine anorganischen Verbindungen)
Anmerkung zum Stoff im Regelwerk	als Hg berechnet
CAS-Nummer gemäß MAK-Liste	7439-97-6

Abschnittsverweis	vgl. Abschn. XII
MAK-Wert	0,02 mg/m ³
Spitzenbegrenzungskategorie	II(8)
Schwangerschaftsgruppe	D = Für die Beurteilung der fruchtschädigenden Wirkung liegen entweder keine Daten vor oder die vorliegenden Daten reichen für eine Einstufung in eine der Gruppen A, B oder C nicht aus.
Hautresorption	H = Gefahr durch Hautresorption
Sensibilisierung	Sh
Krebserzeugende Gruppe	3 = Stoffe, die wegen erwiesener oder möglicher krebserzeugender Wirkung Anlass zur Besorgnis geben, aber aufgrund unzureichender Informationen nicht endgültig beurteilt werden können. Die Einstufung ist vorläufig.

Technische Regel für Gefahrstoffe 900, Arbeitsplatzgrenzwerte

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-106-7
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
Arbeitsplatzgrenzwert (AGW)	0,02 mg/m ³
Spitzenbegrenzungskategorie	Kategorie II: = Resorptiv wirksame Stoffe - Als Basiswert (15-Minuten-Mittelwert) wird ein Überschreitungsfaktor von 2 festgelegt, der stoffspezifisch angepasst werden kann (bis max. 8). Die betriebliche Überwachung soll durch messtechnische Mittelwertbildung über 15 Minuten erfolgen, z. B. durch eine 15 minütige Probenahme. Bei Stoffen der Kurzzeitwert-Kategorie II sind auch längere Überschreitungsdauern zulässig, solange das Produkt aus Überschreitungsfaktor (ÜF) und Überschreitungsdauer eingehalten wird (Bsp.: Bei einem ÜF von 8 ist auch ein ÜF 4 über 30 min oder ein ÜF 2 über 60 min möglich).
Überschreitungsfaktor	8(II): Überschreitungsfaktor = 8 für Kurzzeitwert-Kategorie II: Die 8-fache Arbeitsplatzgrenzwertkonzentration ist als Mittelwert über 15 Minuten einzuhalten.
Eigenschaften	H: hautresorptiv (siehe Nummer 2.6), Sh: Hautsensibilisierender Stoff
Herkunft der AGW	DFG:= Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission), EU:= Europäische Union
Änderungsdatum	11/11

Technische Regel für Gefahrstoffe 903, Biologische Grenzwerte

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber, metallisches und seine anorganischen Verbindungen
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6

Parameter	Quecksilber
Biologischer Grenzwert	25 µg/g Kreatinin
Untersuchungsmaterial	Urin
Probenahmezeitpunkt	a) keine Beschränkung
Festlegung Begründung	11/2012 DFG

Bodenschutz/National (6)

Grenzwerte der Klärschlammverordnung (AbfKlärV)

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Toxizitätsäquivalenzfaktoren (TEF)	-
1 / 4	
Boden-Grenzwert vor Klärschlammaufbringung	1 mg/kg Trockenmasse, Feinboden
Analysenmethode	DIN EN 1483: 08.97
Bemerkung (pH, Tongehalt)	Bodenart Ton; Das Auf- oder Einbringen des Klärschlammes, des Klärschlammgemischs oder des Klärschlammkomposts auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Bodenuntersuchung ergibt, dass der hier genannte Vorsorgewerte nach Nummer 4.1 des Anhangs 2 der BBodSchV nicht überschritten wird.
2 / 4	
Boden-Grenzwert vor Klärschlammaufbringung	0,5 mg/kg Trockenmasse, Feinboden, Königswasseraufschluß
Analysenmethode	DIN EN 1483: 08.97
Bemerkung (pH, Tongehalt)	Bodenart Lehm/ Schluff; Das Auf- oder Einbringen des Klärschlammes, des Klärschlammgemischs oder des Klärschlammkomposts auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Bodenuntersuchung ergibt, dass der hier genannte Vorsorgewerte nach Nummer 4.1 des Anhangs 2 der BBodSchV nicht überschritten wird.
3 / 4	
Boden-Grenzwert vor Klärschlammaufbringung	0,1 mg/kg Trockenmasse, Feinboden, Königswasseraufschluß
Analysenmethode	DIN EN 1483: 08.97
Bemerkung (pH, Tongehalt)	Bodenart Sand; Das Auf- oder Einbringen des Klärschlammes, des Klärschlammgemischs oder des Klärschlammkomposts auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Bodenuntersuchung ergibt, dass der hier genannte Vorsorgewerte nach Nummer 4.1 des Anhangs 2 der BBodSchV nicht überschritten wird.
4 / 4	
Boden-Grenzwert vor Klärschlammaufbringung	unbedenklich, soweit eine Freisetzung der Schadstoffe oder zusätzliche Einträge keine nachteiligen Auswirkungen auf die Bodenfunktionen erwarten lassen (§ 9 Abs. 2 und 3 BBodSchV)
Analysenmethode	DIN EN 1483: 08.97
Bemerkung (pH, Tongehalt)	Böden mit naturbedingt und großflächig siedlungsbedingt erhöhten Hintergrundgehalten; Das Auf- oder Einbringen des Klärschlammes, des Klärschlammgemischs oder des Klärschlammkomposts auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Bodenuntersuchung ergibt, dass der hier genannte Vorsorgewerte nach Nummer 4.1 des Anhangs 2 der BBodSchV nicht überschritten wird.

1 / 1

Klärschlamm-Grenzwert	1 mg/kg TM
Bemerkungen	Die Abgabe des Klärschlammes durch den Klärschlammherzeuger sowie die Auf- oder Einbringung des Klärschlammes auf oder in den Boden ist nur zulässig, wenn die Untersuchungen ergeben, dass der hier genannte Grenzwert nach Anlage 2 Tabelle 1.4 Spalte 4 der DüMV nicht überschritten wird.

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, Prüfwerte für Direktkontakt Boden-Mensch (4)

1 / 4

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Prüfwert	10 mg/kg TM
Nutzungsart	Kinderspielflächen
Identifizierer des Verweisziels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV

2 / 4

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Prüfwert	20 mg/kg TM
Nutzungsart	Wohngebiete
Identifizierer des Verweisziels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV

3 / 4

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Prüfwert	80 mg/kg TM
Nutzungsart	Industrie- und Gewerbegrundstücke
Identifizierer des Verweisziels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV

4 / 4

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Prüfwert	50 mg/kg TM
Nutzungsart	Park- und Freizeitanlagen
Identifizierer des Verweisziels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, (2.1 - 2.3) Prüf- und Maßnahmenwerte für den Wirkungspfad Boden-Nutzpflanze (Pflanzenqualität) (3)

1 / 3

Name nach Regelwerk	Quecksilber
1 / 1	
Prüfwert	5 mg/kg TM
Nutzungsart zum Prüfwert	Nutzgarten im Hinblick auf die Pflanzenqualität

1 / 1	
Maßnahmenwert	entfällt
Nutzungsart zum Maßnahmenwert	entfällt
Extraktionsverfahren	Königswasser
Entnahmetiefe bei Ackerland und Nutzgärten	entfällt
Entnahmetiefe bei Grünland	0 - 30 cm
Anwendungshinweise	Die Prüfwerte gelten für die Beurteilung der Schadstoffgehalte in der Bodentiefe von 0 bis 30 cm bei Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie in der Bodentiefe von 0 bis 10 cm bei Grünland entsprechend Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1. Für die in Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1 genannten größeren Bodentiefen von 30 bis 60 cm für Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie von 10 bis 30 cm für Grünland gelten die 1,5-fachen Werte.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV
2 / 3	
Name nach Regelwerk	Quecksilber
1 / 1	
Prüfwert	entfällt
Nutzungsart zum Prüfwert	entfällt
1 / 1	
Maßnahmenwert	2 mg/kg TM
Nutzungsart zum Maßnahmenwert	Grünland im Hinblick auf die Pflanzenqualität
Extraktionsverfahren	Königswasser
Entnahmetiefe bei Ackerland und Nutzgärten	entfällt
Entnahmetiefe bei Grünland	0 - 30 cm
Anwendungshinweise	Die Maßnahmenwerte gelten für die Beurteilung der Schadstoffgehalte in der Bodentiefe von 0 bis 30 cm bei Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie in der Bodentiefe von 0 bis 10 cm bei Grünland entsprechend Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1. Für die in Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1 genannten größeren Bodentiefen von 30 bis 60 cm für Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie von 10 bis 30 cm für Grünland gelten die 1,5-fachen Werte.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV
3 / 3	
Name nach Regelwerk	Quecksilber

1 / 1	
Prüfwert	5 mg/kg TM
Nutzungsart zum Prüfwert	Ackerbau im Hinblick auf die Pflanzenqualität
1 / 1	
Maßnahmenwert	entfällt
Nutzungsart zum Maßnahmenwert	entfällt
Extraktionsverfahren	Königswasser
Entnahmetiefe bei Ackerland und Nutzgärten	entfällt
Entnahmetiefe bei Grünland	0 - 30 cm
Anwendungshinweise	Die Prüfwerte gelten für die Beurteilung der Schadstoffgehalte in der Bodentiefe von 0 bis 30 cm bei Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie in der Bodentiefe von 0 bis 10 cm bei Grünland entsprechend Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1. Für die in Anhang 1 Nr. 2.1 Tabelle 1 genannten größeren Bodentiefen von 30 bis 60 cm für Ackerbauflächen und in Nutzgärten sowie von 10 bis 30 cm für Grünland gelten die 1,5-fachen Werte.
Identifizierer des Verweisziels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, Prüfwerte für den Wirkungspfad Boden-Grundwasser

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Prüfwert	1 µg/l

<p>Anwendungshinweise</p>	<p>a) Die Prüfwerte gelten für den Übergangsbereich von der ungesättigten zur wassergesättigten Bodenzone (Ort der Beurteilung). Der Ort der Bodenprobennahme stimmt nicht notwendigerweise mit dem Ort der Beurteilung für das Grundwasser überein. b) Bei der Bewertung, ob es zu erwarten ist, daß die Prüfwerte für das Sickerwasser am Ort der Beurteilung überschritten werden, sind die Veränderungen der Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser beim Durchgang durch die ungesättigte Bodenzone sowie die Grundwasserflurabstände und deren Schwankungen zu berücksichtigen. c) Bei Altablagerungen ist die Abschätzung der Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser durch Materialuntersuchungen auf Grund von Inhomogenitäten der abgelagerten Abfälle in der Regel nicht zweckmäßig. Entsprechendes gilt für Altstandorte mit besonders ungleichmäßiger Schadstoffverteilung. In diesen Fällen kann durch Rückschlüsse oder Rückrechnung aus Abstrommessungen im Grundwasser unter Berücksichtigung insbesondere auch der Stoffkonzentration im Anstrom eine Abschätzung der Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser erfolgen. d) Soweit die Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser direkt gemessen werden können, soll die Probennahme nach Möglichkeit am Ort der Beurteilung für das Grundwasser durchgeführt werden. e) Soweit schädliche Bodenveränderungen und Altlasten in der wassergesättigten Bodenzone liegen, werden sie hinsichtlich einer Gefahr für das Grundwasser nach wasserrechtlichen Vorschriften bewertet. f) Die geogen bedingte Hintergrundsituation der jeweiligen Grundwasserregion ist bei der Anwendung der Prüfwerte zu berücksichtigen.</p>
<p>Identifizierer des Verweisziels</p>	<p>OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV</p>

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, Vorsorgewerte für Böden (Metalle) (3)

1 / 3

<p>Name nach Regelwerk</p>	<p>Quecksilber</p>
<p>1 / 1</p>	
<p>Vorsorgewert</p>	<p>0,5 mg/kg TM</p>
<p>Boden</p>	<p>Bodenart Lehm/Schluff</p>

<p>Anwendungshinweise</p>	<p>a) Die Vorsorgewerte werden nach den Hauptbodenarten gemäß Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Auflage, berichtiger Nachdruck 1996, unterschieden; sie berücksichtigen den vorsorgenden Schutz der Bodenfunktionen bei empfindlichen Nutzungen. Für die landwirtschaftliche Bodennutzung gilt § 17 Abs. 1 des Bundes-Bodenschutzgesetzes. b) Stark schluffige Sande sind entsprechend der Bodenart Lehm/Schluff zu bewerten. c) Bei den Vorsorgewerten der Tabelle 4.1 ist der Säuregrad der Böden wie folgt zu berücksichtigen: - Bei Böden der Bodenart Ton mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Lehm/Schluff. - Bei Böden der Bodenart Lehm/Schluff mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Sand. § 4 Abs. 8 Satz 2 der Klärschlammverordnung vom 15.04.1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.03.1997 (BGBl. I S. 446), bleibt unberührt. - Bei Böden mit einem pH-Wert von <5,0 sind die Vorsorgewerte für Blei entsprechend den ersten beiden Anstrichen herabzusetzen. d) Die Vorsorgewerte der Tabelle 4.1 finden für Böden und Bodenhorizonte mit einem Humusgehalt von mehr als 8 Prozent keine Anwendung. Für diese Böden können die zuständigen Behörden ggf. gebietsbezogene Festsetzungen treffen.</p>
<p>Identifizierer des Verweisziels</p>	<p>OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV</p>

2 / 3

<p>Name nach Regelwerk</p>	<p>Quecksilber</p>
<p>1 / 1</p>	
<p>Vorsorgewert</p>	<p>0,1 mg/kg TM</p>
<p>Boden</p>	<p>Bodenart Sand</p>

<p>Anwendungshinweise</p>	<p>a) Die Vorsorgewerte werden nach den Hauptbodenarten gemäß Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Auflage, berichtigter Nachdruck 1996, unterschieden; sie berücksichtigen den vorsorgenden Schutz der Bodenfunktionen bei empfindlichen Nutzungen. Für die landwirtschaftliche Bodennutzung gilt § 17 Abs. 1 des Bundes-Bodenschutzgesetzes. b) Stark schluffige Sande sind entsprechend der Bodenart Lehm/Schluff zu bewerten. c) Bei den Vorsorgewerten der Tabelle 4.1 ist der Säuregrad der Böden wie folgt zu berücksichtigen: - Bei Böden der Bodenart Ton mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Lehm/Schluff. - Bei Böden der Bodenart Lehm/Schluff mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Sand. § 4 Abs. 8 Satz 2 der Klärschlammverordnung vom 15.04.1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.03.1997 (BGBl. I S. 446), bleibt unberührt. - Bei Böden mit einem pH-Wert von <5,0 sind die Vorsorgewerte für Blei entsprechend den ersten beiden Anstrichen herabzusetzen. d) Die Vorsorgewerte der Tabelle 4.1 finden für Böden und Bodenhorizonte mit einem Humusgehalt von mehr als 8 Prozent keine Anwendung. Für diese Böden können die zuständigen Behörden ggf. gebietsbezogene Festsetzungen treffen.</p>
<p>Identifizierer des Verweisziels</p>	<p>OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV</p>

3 / 3

<p>Name nach Regelwerk</p>	<p>Quecksilber</p>
<p>1 / 1</p>	
<p>Vorsorgewert</p>	<p>1 mg/kg TM</p>
<p>Boden</p>	<p>Bodenart Ton</p>

Anwendungshinweise	a) Die Vorsorgewerte werden nach den Hauptbodenarten gemäß Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Auflage, berichtigter Nachdruck 1996, unterschieden; sie berücksichtigen den vorsorgenden Schutz der Bodenfunktionen bei empfindlichen Nutzungen. Für die landwirtschaftliche Bodennutzung gilt § 17 Abs. 1 des Bundes-Bodenschutzgesetzes. b) Stark schluffige Sande sind entsprechend der Bodenart Lehm/Schluff zu bewerten. c) Bei den Vorsorgewerten der Tabelle 4.1 ist der Säuregrad der Böden wie folgt zu berücksichtigen: - Bei Böden der Bodenart Ton mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Lehm/Schluff. - Bei Böden der Bodenart Lehm/Schluff mit einem pH-Wert von <6,0 gelten für Cadmium, Nickel und Zink die Vorsorgewerte der Bodenart Sand. § 4 Abs. 8 Satz 2 der Klärschlammverordnung vom 15.04.1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.03.1997 (BGBl. I S. 446), bleibt unberührt. - Bei Böden mit einem pH-Wert von <5,0 sind die Vorsorgewerte für Blei entsprechend den ersten beiden Anstrichen herabzusetzen. d) Die Vorsorgewerte der Tabelle 4.1 finden für Böden und Bodenhorizonte mit einem Humusgehalt von mehr als 8 Prozent keine Anwendung. Für diese Böden können die zuständigen Behörden ggf. gebietsbezogene Festsetzungen treffen.
Identifizierer des Verweiszels	OM:Böden, Bodenmaterial und andere Materialien#AB:DIN EN 1483-E12: 08.97#Q:BBodSchV

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Anhang 2, Zulässige zusätzliche jährliche Frachten

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Fracht	1.5 g/ha*a

Abfall und Reststoffe/National (4)

Konzentration von Schwermetallen in Verpackungen oder Verpackungsbestandteilen (§13 Verpackungsverordnung) (historisch)

1 / 1

Regelungen	Verpackungen oder Verpackungsbestandteile dürfen nur in Verkehr gebracht werden, wenn die Konzentration von Blei, Cadmium, Quecksilber und Chrom VI kumulativ 100 Milligramm je Kilogramm nicht überschreitet. Gilt nicht für 1. Verpackungen, die vollständig aus Bleikristallglas hergestellt sind, 2. Verpackungen in eingerichteten Systemen zur Wiederverwendung oder 3. Kunststoffkästen und -paletten, die die Bedingungen des Anhangs II erfüllen. Für Verpackungen aus sonstigem Glas, die die Bedingungen des Anhangs III erfüllen, gilt ein Grenzwert von 250 Milligramm je Kilogramm.
------------	---

Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren (BattG)

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
1 / 1	
Verkehrsverbote	Das Inverkehrbringen von Batterien, die mehr als 0,0005 Gewichtsprozent Quecksilber enthalten, ist verboten.
Ausnahmen	Von dem Verbot ausgenommen sind Knopfzellen und aus Knopfzellen aufgebaute Batteriesätze mit einem Quecksilbergehalt von höchstens 2 Gewichtsprozent.
Kennzeichnungspflichten	1. Der Hersteller ist verpflichtet, Batterien vor dem erstmaligen Inverkehrbringen mit dem Symbol "Nicht in den Restmüll geben" (mit einem Kreuz durchgestrichener Abfallbehälter) zu kennzeichnen. 2. Der Hersteller ist verpflichtet, Batterien, die mehr als 0,0005 Masseprozent Quecksilber enthalten, vor dem erstmaligen Inverkehrbringen mit dem chemischen Zeichen "Hg" zu kennzeichnen. Die Ausführung der Kennzeichnung ist im BattG detailliert beschrieben.
Anzeigepflichten der Hersteller	Jeder Hersteller ist verpflichtet, bevor er Batterien im Geltungsbereich dieses Gesetzes in den Verkehr bringt, dies gegenüber dem Umweltbundesamt unter Angabe der durch Rechtsverordnung nach Paragraph 20 Nummer 1 festgelegten Daten anzuzeigen.
Bemerkung	-

Verordnung über Deponien und Langzeitlager - Deponieverordnung (DepV) (2)

1 / 2

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Zuordnungswertbestimmung	DIN EN ISO 12846, Ausgabe August 2012; Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Quecksilber - Verfahren mittels Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) mit und ohne Anreicherung., Alternativ: DIN EN ISO 17852, Ausgabe April 2008; Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Quecksilber - Verfahren mittels Atomfluoreszenzspektrometrie.

1 / 2

Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	Rekultivierungsschicht
Zuordnungswert für Abfälle	<= 1,0 mg/kg TM
Zuordnungswert - Fußnote	Feststoffkriterium

2 / 2

Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	Rekultivierungsschicht
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,0002 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
Bestimmungsgemäße Verwendung	siehe Anhang 3 Tabelle 1 und Anhang 3 Tabelle 2 (Spalten 4 bis 9) in Verbindung mit § 6

Bemerkung	Die Deponieverordnung regelt die Anforderungen an die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung und die Nachsorge von Deponien und Langzeitlager. Sie regelt ferner die Behandlung und Verwertung von Abfällen zum Zwecke der Ablagerung auf Deponien und des Einsatzes als Deponieersatzbaustoff.
Sonstige Hinweise	In Gebieten mit naturbedingt oder großflächig siedlungsbedingt erhöhten Schadstoffgehalten in Böden ist eine Verwendung von Bodenmaterial aus diesen Gebieten zulässig, welches die Hintergrundgehalte des Gebietes nicht überschreitet, sofern die Funktion der Rekultivierungsschicht nicht beeinträchtigt wird.
2 / 2	
Name nach Regelwerk	Quecksilber
Zuordnungswertbestimmung	DIN EN ISO 12846, Ausgabe August 2012; Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Quecksilber - Verfahren mittels Atomabsorptionsspektrometrie (AAS) mit und ohne Anreicherung., Alternativ: DIN EN ISO 17852, Ausgabe April 2008; Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Quecksilber - Verfahren mittels Atomfluoreszenzspektrometrie.
1 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	Geologische Barriere
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,0002 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
2 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	DK 0
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,001 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
3 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	DK I
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,005 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
4 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	DK II
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,02 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
5 / 5	
Geologische Barriere / Deponieklasse / Rekultivierungsschicht	DK III
Zuordnungswert für Abfälle	<= 0,2 mg/l
Zuordnungswert - Fußnote	Eluatkriterium
Bestimmungsgemäße Verwendung	siehe Anhang 3 Tabelle 1 und Anhang 3 Tabelle 2 (Spalten 4 bis 9) in Verbindung mit § 6

Bemerkung	Die Deponieverordnung regelt die Anforderungen an die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung und die Nachsorge von Deponien und Langzeitlager. Sie regelt ferner die Behandlung und Verwertung von Abfällen zum Zwecke der Ablagerung auf Deponien und des Einsatzes als Deponieersatzbaustoff.
------------------	---

Verordnung über den Versatz von Abfällen unter Tage; Stoffgrenzwerte (2)

1 / 2

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Regelung	Der Einsatz von Abfällen zur Herstellung von Versatzmaterial sowie unmittelbar als Versatzmaterial ist nur zulässig, wenn der genannte Feststoffgrenzwert im jeweiligen verwendeten unvermischten Abfall nicht überschritten wird.

1 / 1

Anlage im Regelwerk	Anlage 2
Werttyp	Grenzwert
Wert	10 mg/kg
Erläuterung zum Wert	Die angegebene Konzentration bezieht sich auf Trockenmasse

Bedingung zum Wert	Eine Überschreitung des Grenzwertes ist zulässig, wenn der jeweilige Gehalt des Abfalls den Gehalt des aufnehmenden Gesteins (geogene Grundgehalte) nicht überschreitet oder wenn im Kohlegestein und im Nebengestein Abfälle ausschließlich aus Kraftwerken, Heizkraftwerken und Heizwerken mit Feuerungsanlagen für den Regelbrennstoff Steinkohle oder Braunkohle eingesetzt werden, die ausschließlich aus der Kohleverfeuerung stammen oder im Falle der zugelassenen Mitverbrennung von anderen Stoffen keine höheren schädlichen Verunreinigungen enthalten als in den Fällen der Kohleverfeuerung.
---------------------------	--

Bemerkungen	Versatzmaterial ist Material, das unter Verwendung von Abfällen unter Nutzung seiner bauphysikalischen Eigenschaften zu bergtechnischen oder bergsicherheitlichen Zwecken unter Tage eingesetzt wird. Hierunter fallen auch direkt und unvermischt eingesetzte Abfälle. Die Versatzverordnung regelt die Verwertung von Abfällen, die in den unter Bergaufsicht stehenden untertägigen Grubenbauen als Versatzmaterial eingesetzt werden. Sie gilt nicht für Anlagen zur untertägigen Endlagerung von radioaktiven Abfällen.
--------------------	--

2 / 2

Name nach Regelwerk	Quecksilber
----------------------------	-------------

Regelung	Der Einsatz von Abfällen zur Herstellung von Versatzmaterial sowie unmittelbar als Versatzmaterial ist nur zulässig, wenn beim Einsatz des Versatzmaterials keine schädliche Verunreinigung des Grundwassers oder von oberirdischen Gewässern oder eine sonstige nachteilige Veränderung der Eigenschaften der Gewässer zu besorgen ist. Hierfür darf das Versatzmaterial den genannten Grenzwert im Eluat nicht überschreiten.
1 / 1	
Anlage im Regelwerk	Anlage 2
Werttyp	Grenzwert
Wert	1 µg/l
Erläuterung zum Wert	Die angegebene Konzentration bezieht sich auf das Eluat
Bedingung zum Wert	Eine Überschreitung des Grenzwertes ist zulässig, wenn der jeweilige Gehalt des Abfalls den Gehalt des aufnehmenden Gesteins (geogene Grundgehalte) nicht überschreitet oder wenn im Kohlegestein und im Nebengestein Abfälle ausschließlich aus Kraftwerken, Heizkraftwerken und Heizwerken mit Feuerungsanlagen für den Regelbrennstoff Steinkohle oder Braunkohle eingesetzt werden, die ausschließlich aus der Kohleverfeuerung stammen oder im Falle der zugelassenen Mitverbrennung von anderen Stoffen keine höheren schädlichen Verunreinigungen enthalten als in den Fällen der Kohleverfeuerung.
Bemerkungen	Versatzmaterial ist Material, das unter Verwendung von Abfällen unter Nutzung seiner bauphysikalischen Eigenschaften zu bergtechnischen oder bergsicherheitlichen Zwecken unter Tage eingesetzt wird. Hierunter fallen auch direkt und unvermischt eingesetzte Abfälle. Die Versatzverordnung regelt die Verwertung von Abfällen, die in den unter Bergaufsicht stehenden untertägigen Grubenbauen als Versatzmaterial eingesetzt werden. Sie gilt nicht für Anlagen zur untertägigen Endlagerung von radioaktiven Abfällen.

Lebensmittel, Bedarfsgegenstände (Verbraucherschutz)/National (5)

Tabakerzeugnisgesetz i.V.m. Tabakerzeugnisverordnung

1 / 1

Name nach Regelwerk	Zusatzstoffe, die in unverbrannter Form CMR-Eigenschaften haben
Regelung	Verboten als Zusatzstoff in Tabakerzeugnissen (§ 4 und Anlage 1 TabakerzV): Zusatzstoffe, die in unverbrannter Form CMR-Eigenschaften haben, Verboten als Inhaltsstoff in elektronischen Zigaretten und Nachfüllbehältern (§ 28 und Anlage 2 TabakerzV): Zusatzstoffe, die in unverbrannter Form CMR-Eigenschaften haben

Randbedingung	Gilt für Stoffe, die gemäß Teil 3 des Anhangs VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen als CMR-Stoffe der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft sind.
Bemerkungen	Das Tabakerzeugnisgesetz und die Tabakerzeugnisverordnung regeln zum Schutz der menschlichen Gesundheit die Zusatzstoffe, Emissionswerte und Mitteilungspflichten von Tabak- und verwandten Erzeugnissen.

Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug i.V.m. EU-Recht (3)

Name nach Regelwerk	Fundstelle	Regelung	Höchstmenge	Werttyp	Erläuterung zur Höchstmeng e	Beschaffenheit des Spielzeugmaterials	Sonstige Regelungen	Bemerkung
Quecksilber	Richtlinie 2009/48/EG	beschränkte Verwendung	1,9 mg/kg	Migrationsgrenzwert	Migrationsgrenzwert darf nicht überschritten werden	Flüssige oder haftende Spielzeugmaterialien	Dieser Grenzwert gilt nicht für Spielzeug, das beim Gebrauch durch seine Zugänglichkeit, seine Funktion, sein Volumen oder seine Masse jegliche Gefahr durch Saugen, Lecken, Verschlucken oder längeren Hautkontakt eindeutig ausschließt.	Die Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug setzt die Voraussetzungen für das Inverkehrbringen von Spielzeug fest. Anforderungen an die Sicherheit müssen von Herstellern, Händlern und Einführern berücksichtigt werden. Zu wesentlichen Sicherheitsanforderungen zählen auch Höchstmengen chemischer Stoffe, die bei der Herstellung

Name nach Regelwerk	Fundstelle	Regelung	Höchstmenge	Werttyp	Erläuterung zur Höchstmenge	Beschaffenheit des Spielzeugmaterials	Sonstige Regelungen	Bemerkung
								von Spielzeug verwendet wurden und die infolge des Umgangs verfügbar sind.
Quecksilber	Richtlinie 2009/48/EG	beschränkte Verwendung	94 mg/kg	Migrationsgrenzwert	Migrationsgrenzwert darf nicht überschritten werden	Abgeschabte Spielzeugmaterialien	Dieser Grenzwert gilt nicht für Spielzeug, das beim Gebrauch durch seine Zugänglichkeit, seine Funktion, sein Volumen oder seine Masse jegliche Gefahr durch Saugen, Lecken, Verschlucken oder längeren Hautkontakt eindeutig ausschließt.	Die Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug setzt die Voraussetzungen für das Inverkehrbringen von Spielzeug fest. Anforderungen an die Sicherheit müssen von Herstellern, Händlern und Einführern berücksichtigt werden. Zu wesentlichen Sicherheitsanforderungen zählen auch Höchstmengen chemischer Stoffe, die bei der Herstellung

Name nach Regelwerk	Fundstelle	Regelung	Höchstmenge	Werttyp	Erläuterung zur Höchstmenge	Beschaffenheit des Spielzeugmaterials	Sonstige Regelungen	Bemerkung
								von Spielzeug verwendet wurden und die infolge des Umgangs verfügbar sind.
Quecksilber	Richtlinie 2009/48/EG	beschränkte Verwendung	7,5 mg/kg	Migrationsgrenzwert	Migrationsgrenzwert darf nicht überschritten werden	Trockene, brüchige, staubförmige oder geschmeidige Spielzeugmaterialien	Dieser Grenzwert gilt nicht für Spielzeug, das beim Gebrauch durch seine Zugänglichkeit, seine Funktion, sein Volumen oder seine Masse jegliche Gefahr durch Saugen, Lecken, Verschlucken oder längeren Hautkontakt eindeutig ausschließt.	Die Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug setzt die Voraussetzungen für das Inverkehrbringen von Spielzeug fest. Anforderungen an die Sicherheit müssen von Herstellern, Händlern und Einführern berücksichtigt werden. Zu wesentlichen Sicherheitsanforderungen zählen auch Höchstmengen chemischer Stoffe, die bei der Herstellung

Name nach Regelwerk	Fundstelle	Regelung	Höchstmenge	Werttyp	Erläuterung zur Höchstmenge	Beschaffenheit des Spielzeugmaterials	Sonstige Regelungen	Bemerkung
								von Spielzeug verwendet wurden und die infolge des Umgangs verfügbar sind.

Bedarfsgegenständeverordnung: Anlage 1: Stoffe, die bei der Herstellung oder Behandlung von bestimmten Bedarfsgegenständen nicht verwendet werden dürfen

1 / 1

Name nach Regelwerk	Flüssige Stoffe und Zubereitungen, die nach der Gefahrstoffverordnung als gefährlich eingestuft oder einzustufen sind
Bedarfsgegenstand	Scherzspiele

Verordnung über natürliches Mineralwasser, Quellwasser und Tafelwasser (Mineral- und Tafelwasser-Verordnung)
Liste der zulässigen Grenzwerte für natürliches Mineralwasser

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,0010 mg/l
Grenzwert Geltungsbereich	Der Höchstgehalt ist bei der Abfüllung natürlicher Mineralwässer einzuhalten. Der aufgeführte Stoff muss im Wasser natürlich vorkommen und darf nicht aus einer Verunreinigung der Quelle stammen.

Tätowiermittel-Verordnung

1 / 1

Name nach Regelwerk	Stoffe, die in der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 über kosmetische Mittel in Anhang II aufgeführt sind
Verbot	Stoff darf beim gewerbsmäßigen Herstellen oder Behandeln von Tätowiermitteln oder vergleichbaren Stoffen und Zubereitungen, nicht verwendet werden.
Bemerkung	Tätowiermittel sind Stoffe, die dazu bestimmt sind, zur Beeinflussung des Aussehens in oder unter die menschliche Haut eingebracht zu werden und dort, auch vorübergehend, zu verbleiben. Zum Schutz der Verbraucher legt die Tätowiermittel-Verordnung fest, welche Stoffe bei der Herstellung und Behandlung von Tätowiermitteln nicht verwendet werden dürfen und wie Tätowiermittel zu kennzeichnen sind. Es besteht ferner eine Mitteilungspflicht für Hersteller von Tätowiermitteln.

Verweis zu anderer Verordnung	Anhang II: Liste der Stoffe, die in kosmetischen Mitteln verboten sind
-------------------------------	--

Lebensmittel, Bedarfsgegenstände (Verbraucherschutz)/International (4)

Verordnung (EG) Nr. 1223/2009; kosmetische Mittel

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber und seine Verbindungen, außer in den in Anhang V aufgeführten Ausnahmefällen
Anhang	Anhang II: Liste der Stoffe, die in kosmetischen Mitteln verboten sind
Laufende Nummer	221
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
EG-Nummer gemäß Regelwerk	231-106-7
Regelung	Stoff ist in kosmetischen Mitteln verboten
Bemerkung	Mit der europäischen Kosmetikverordnung werden die Rechtsvorschriften über kosmetische Mittel in der Gemeinschaft umfassend harmonisiert, um zu einem Binnenmarkt für kosmetische Mittel zu gelangen und zugleich ein hohes Gesundheitsschutzniveau zu gewährleisten. Die auf dem Markt bereitgestellten kosmetischen Mittel müssen bei normaler oder vernünftigerweise vorhersehbarer Verwendung für die menschliche Gesundheit sicher sein, insbesondere unter Berücksichtigung der Aufmachung, Kennzeichnung, Gebrauchs- und Entsorgungsanweisungen und sonstiger Angaben. Die Anbringung von Warnhinweisen entbindet nicht von der Verpflichtung, die übrigen Anforderungen der Verordnung zu beachten. Zum Nachweis der Sicherheit muss vor dem Inverkehrbringen eines kosmetischen Mittels eine Sicherheitsbewertung erfolgen und ein Sicherheitsbericht nach Anhang I der Verordnung erstellt werden.

Verordnung (EG) Nr. 1881/2006; Kontaminanten in Lebensmitteln (5)

1 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 3. Quecksilber
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.3.1 Fischereierzeugnisse und Muskelfleisch von Fischen ausgenommen die unter 3.3.2 und 3.3.3 aufgeführten Fischarten. Der Höchstgehalt für Krebstiere gilt für Muskelfleisch der Extremitäten und des Hinterleibs. Für Krabben und krabbenartige Krebstiere (Brachyura und Anomura) gilt er für Muskelfleisch der Extremitäten.
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,50 mg/kg

Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (24) Fisch im Sinne von Kategorie a des Verzeichnisses in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 (ausgenommen Fischleber unter KN-Code 03027000). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. (25) Sofern der gesamte Fisch zum Verzehr bestimmt ist, gilt der Höchstgehalt für den gesamten Fisch. (26) Erzeugnisse im Sinne der Kategorien c und i des Verzeichnisses in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 1379/2013 (Spezies wie im entsprechenden Eintrag aufgeführt). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. Bei der Großen Pilgermuschel gilt der Höchstgehalt nur für den Adduktormuskel und die Gonade. (44) Muskelfleisch der Extremitäten und des Hinterleibes. Definition schließt den Cephalothorax von Krebstieren aus. Bei Krabben und krabbenartigen Krebstieren (Brachyura und Anomura): Muskelfleisch der Extremitäten.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

2 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 3. Quecksilber
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.3.4 Nahrungsergänzungsmittel
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg
Erläuterung zum Wert	Fußnote: (39) Die Höchstgehalte gelten für die Nahrungsergänzungsmittel, wie sie im Handel erhältlich sind.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

3 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 3. Quecksilber
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln

Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.3.2 Muskelfleisch der folgenden Fischarten: Achselfleckbrasse (<i>Pagellus acarne</i>), Schwarzer Degenfisch (<i>Aphanopus carbo</i>), Rote Fleckbrasse (<i>Pagellus bogaraveo</i>), Bonito (<i>Sarda sarda</i>), Rotbrasse (<i>Pagellus erythrinus</i>), Escolar (<i>Lepidocybium flavobrunneum</i>), Heilbutt (<i>Hippoglossus species</i>), Kingklip (<i>Genypterus capensis</i>), Marlin (<i>Makaira species</i>), Butten (<i>Lepidorhombus species</i>), Ölfisch (<i>Ruvettus pretiosus</i>), Atlantischer Sägebau (Hopllostethus atlanticus), Rosa Kingklip (<i>Genypterus blacodes</i>), Hecht (<i>Esox species</i>), Einfarb-Pelamide (<i>Orcynopsis unicolor</i>), Zwergdorsch (<i>Trisopterus species</i>), Meerbarbe (<i>Mullus barbatus barbatus</i>), Rundnasen-Grenadier (<i>Coryphaenoides rupestris</i>), Segelfisch (<i>Istiophorus species</i>), Degenfisch (<i>Lepidopus caudatus</i>), Schlangemakrele (<i>Gempylus serpens</i>), Stör (<i>Acipenser species</i>), Streifenbarbe (<i>Mullus surmuletus</i>), Thunfische (<i>Thunnus species</i> , <i>Euthynnus species</i> , <i>Katsuwonus pelamis</i>), Haie (alle Arten), Schwertfisch (<i>Xiphias gladius</i>)
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	1,0 mg/kg
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (24) Fisch im Sinne von Kategorie a des Verzeichnisses in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 (ausgenommen Fischleber unter KN-Code 03027000). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. (25) Sofern der gesamte Fisch zum Verzehr bestimmt ist, gilt der Höchstgehalt für den gesamten Fisch.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

4 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 3. Quecksilber
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.3.5 Salz
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,10 mg/kg
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

5 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Artikel, Spalte, § im Regelwerk	Abschnitt 3: Metalle, 3. Quecksilber
Regelung	Höchstgehalt an Kontaminanten in Lebensmitteln
Nebenbedingung zur Regelung	Lebensmittel: 3.3.3 Kopffüßler, Meeresschnecken, Muskelfleisch der folgenden Fischarten: Sardellen (<i>Engraulis species</i>), Alaska-Pollack (<i>Theragra chalcogrammus</i>), Kabeljau (<i>Gadus morhua</i>), Atlantischer Hering (<i>Clupea harengus</i>), Haiwelse (<i>Pangasius bocourti</i>), Karpfen (<i>Cyprinidae</i>) Kliesche (<i>Limanda limanda</i>), Makrelen (<i>Scomber species</i>), Flunder (<i>Platichthys flesus</i>), Scholle (<i>Pleuronectes platessa</i>), Sprotte (<i>Sprattus sprattus</i>), Riesenwels (<i>Pangasianodon gigas</i>), Pollack (<i>Pollachius pollachius</i>), Seelachs (<i>Pollachius virens</i>), Lachs- und Forellenarten (<i>Salmo species</i> und <i>Oncorhynchus species</i> , außer <i>Salmo trutta</i>), Sardinen- oder Pilchard-Arten, (<i>Dussumieria species</i> , <i>Sardina species</i> , <i>Sardinella species</i> und <i>Sardinops species</i>), Seezunge (<i>Solea solea</i>), Gestreifter Katfisch (<i>Pangasianodon hypothalamus</i>), Wittling (<i>Merlangius merlangus</i>)
Werttyp	Höchstgehalt
Wert	0,30 mg/kg
Erläuterung zum Wert	Fußnoten: (24) Fisch im Sinne von Kategorie a des Verzeichnisses in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 (ausgenommen Fischleber unter KN-Code 03027000). Für getrocknete, verdünnte, verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse gilt Artikel 2 Absätze 1 und 2. (25) Sofern der gesamte Fisch zum Verzehr bestimmt ist, gilt der Höchstgehalt für den gesamten Fisch.
Bemerkungen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit ist es wichtig, den Gehalt an Kontaminanten, wie z.B. Nitrate und Schwermetalle in Lebensmitteln auf toxikologisch vertretbare Werte zu begrenzen. Die Vorschrift dient der Festlegung von Höchstgehalten für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln.

Verordnung (EU) Nr. 10/2011; Kunststoffe im Lebensmittelkontakt, Beschränkungen für Materialien und Gegenstände

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Regelung	Materialien und Gegenstände aus Kunststoff dürfen vorbehaltlich der Anmerkung den genannten Stoff nicht in Mengen abgeben, die die spezifischen Migrationswerte überschreiten., Der Stoff darf nur im Einklang mit den Anforderungen an die Zusammensetzung nach Maßgabe von Kapitel II der Verordnung verwendet werden. Ist in Kapitel II keine Grundlage für die zulässige Verwendung des Stoffs festgelegt, darf dieser Stoff vorbehaltlich der Beschränkungen nur als Verunreinigung vorkommen., Zugelassene Salze: Keine, Anmerkung: Keine

Spezifischer Migrationsgrenzwert	ND (nicht nachweisbar; die Nachweisgrenze wird gemäß Artikel 11 Absatz 4 Unterabsatz 2 der Verordnung zugewiesen.)
Bemerkung	Mit der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 werden Anforderungen an Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, festgelegt. Ziel ist es, die bisherigen Regelungen zu harmonisieren. In einer Unionsliste werden Monomere, andere Ausgangsstoffe und Zusatzstoffe, die auf EU-Ebene zur Herstellung von Materialien und Gegenständen aus Kunststoff verwendet werden dürfen, aufgeführt. Damit die Sicherheit eines fertigen Materials oder Gegenstands gewährleistet ist, ergeben sich unter Zugrundelegung von Riskobewertungen weitere Anforderungen, Beschränkungen und Bestimmungen wie z.B. Migrationsgrenzwerte.

Verordnung (EG) Nr. 396/2005; Rückstandshöchstgehalte in Lebens- und Futtermitteln (3)

1 / 3

Name nach Regelwerk	Quecksilberverbindungen (Summe der Quecksilberverbindungen, ausgedrückt als Quecksilber)
Bemerkung	Zur Sicherstellung eines hohen Verbraucherschutzes werden mit der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 harmonisierte Gemeinschaftsvorschriften betreffend Höchstgehalte für Pestizidrückstände in oder auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs festgelegt. Listen der Erzeugnisse und Listen der Rückstandshöchstgehalte wurden in Änderungsverordnungen veröffentlicht.

2 / 3

Name nach Regelwerk	Quecksilberverbindungen (Summe der Quecksilberverbindungen, ausgedrückt als Quecksilber)
Anhang	Anhang II: Bislang in den Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG festgelegte Rückstandshöchstgehalte gemäß Artikel 21 Absatz 1

1 / 12	
Code-Nummer	0100000
Erzeugnis	Früchte, frisch oder gefroren; Schalenfrüchte
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
2 / 12	
Code-Nummer	0200000
Erzeugnis	Gemüse, frisch oder gefroren
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
3 / 12	
Code-Nummer	0300000
Erzeugnis	Hülsenfrüchte
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
4 / 12	
Code-Nummer	0401000
Erzeugnis	Ölsaaten
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
5 / 12	
Code-Nummer	0402010
Erzeugnis	Oliven für die Gewinnung von Öl
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
6 / 12	
Code-Nummer	0402990
Erzeugnis	Sonstige Ölfrüchte
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
7 / 12	
Code-Nummer	0500000
Erzeugnis	Getreide
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
8 / 12	
Code-Nummer	0600000
Erzeugnis	Tees, Kaffee, Kräutertees, Kakao und Johannisbrot
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
9 / 12	

Code-Nummer	0700000
Erzeugnis	Hopfen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
10 / 12	
Code-Nummer	1010000
Erzeugnis	Gewebe von Tieren
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
11 / 12	
Code-Nummer	1020000
Erzeugnis	Milch
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
12 / 12	
Code-Nummer	1030000
Erzeugnis	Vogeleier
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
3 / 3	
Name nach Regelwerk	Quecksilberverbindungen (Summe der Quecksilberverbindungen, ausgedrückt als Quecksilber)
Anhang	Anhang III, Teil B: Vorläufige Rückstandshöchstgehalte für Erzeugnisse, die nicht in Anhang I der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG aufgeführt sind

1 / 122	
Code-Nummer	0130040
Erzeugnis	Mispeln
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
2 / 122	
Code-Nummer	0130050
Erzeugnis	Japanische Wollmispeln
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
3 / 122	
Code-Nummer	0154050
Erzeugnis	Hagebutten
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
4 / 122	
Code-Nummer	0154060
Erzeugnis	Maulbeeren (schwarz und weiß)
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
5 / 122	
Code-Nummer	0154070
Erzeugnis	Azarole/Mittelmeermispel
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
6 / 122	
Code-Nummer	0154080
Erzeugnis	Holunderbeeren
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
7 / 122	
Code-Nummer	0161050
Erzeugnis	Karambolen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
8 / 122	
Code-Nummer	0161060
Erzeugnis	Kakis/Japanische Persimonen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
9 / 122	

Code-Nummer	0161070
Erzeugnis	Jambolans
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
10 / 122	
Code-Nummer	0162040
Erzeugnis	Stachelfeigen/Kaktusfeigen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
11 / 122	
Code-Nummer	0162050
Erzeugnis	Sternäpfel
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
12 / 122	
Code-Nummer	0162060
Erzeugnis	Amerikanische Persimonen/Virginia-Kakis
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
13 / 122	
Code-Nummer	0163060
Erzeugnis	Cherimoyas
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
14 / 122	
Code-Nummer	0163070
Erzeugnis	Guaven
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
15 / 122	
Code-Nummer	0163090
Erzeugnis	Brotfrüchte
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
16 / 122	
Code-Nummer	0163100
Erzeugnis	Durianfrüchte
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
17 / 122	
Code-Nummer	0163110
Erzeugnis	Saure Annonen/Guanabanas

Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
18 / 122	
Code-Nummer	0212040
Erzeugnis	Pfeilwurz
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
19 / 122	
Code-Nummer	0251050
Erzeugnis	Barbarakraut
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
20 / 122	
Code-Nummer	0251070
Erzeugnis	Roter Senf
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
21 / 122	
Code-Nummer	0252020
Erzeugnis	Portulak
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
22 / 122	
Code-Nummer	0253000
Erzeugnis	Traubenblätter und ähnliche Arten
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
23 / 122	
Code-Nummer	0256050
Erzeugnis	Salbei
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
24 / 122	
Code-Nummer	0256060
Erzeugnis	Rosmarin
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
25 / 122	
Code-Nummer	0256070
Erzeugnis	Thymian
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.

26 / 122	
Code-Nummer	0256080
Erzeugnis	Basilikum und essbare Blüten
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
27 / 122	
Code-Nummer	0256090
Erzeugnis	Lorbeerblätter
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
28 / 122	
Code-Nummer	0256100
Erzeugnis	Estragon
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
29 / 122	
Code-Nummer	0270080
Erzeugnis	Bambussprossen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
30 / 122	
Code-Nummer	0270090
Erzeugnis	Palmherzen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
31 / 122	
Code-Nummer	0401110
Erzeugnis	Saflorsamen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
32 / 122	
Code-Nummer	0401120
Erzeugnis	Borretschsamen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
33 / 122	
Code-Nummer	0401130
Erzeugnis	Leindottersamen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
34 / 122	
Code-Nummer	0401150

Erzeugnis	Rizinusbohnen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
35 / 122	
Code-Nummer	0402020
Erzeugnis	Ölpalmenkerne
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
36 / 122	
Code-Nummer	0402030
Erzeugnis	Ölpalmenfrüchte
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
37 / 122	
Code-Nummer	0402040
Erzeugnis	Kapok
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
38 / 122	
Code-Nummer	0620000
Erzeugnis	Kaffeebohnen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
39 / 122	
Code-Nummer	0630000
Erzeugnis	Kräutertees
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
40 / 122	
Code-Nummer	0631000
Erzeugnis	Kräutertees aus Blüten
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
41 / 122	
Code-Nummer	0631010
Erzeugnis	Kamille
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
42 / 122	
Code-Nummer	0631020
Erzeugnis	Hibiskus
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg

Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
43 / 122	
Code-Nummer	0631030
Erzeugnis	Rose
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
44 / 122	
Code-Nummer	0631040
Erzeugnis	Jasmin
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
45 / 122	
Code-Nummer	0631050
Erzeugnis	Linde
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
46 / 122	
Code-Nummer	0631990
Erzeugnis	Sonstige Kräutertees aus Blüten
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
47 / 122	
Code-Nummer	0632000
Erzeugnis	Kräutertees aus Blättern und Kräutern
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
48 / 122	
Code-Nummer	0632010
Erzeugnis	Erdbeere
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
49 / 122	
Code-Nummer	0632020
Erzeugnis	Rooibos
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
50 / 122	
Code-Nummer	0632030
Erzeugnis	Mate
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
51 / 122	

Code-Nummer	0632990
Erzeugnis	Sonstige Kräutertees aus Blättern und Kräutern
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
52 / 122	
Code-Nummer	0633000
Erzeugnis	Kräutertees aus Wurzeln
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
53 / 122	
Code-Nummer	0633010
Erzeugnis	Baldrian
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
54 / 122	
Code-Nummer	0633020
Erzeugnis	Ginseng
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
55 / 122	
Code-Nummer	0633990
Erzeugnis	Sonstige Kräutertees aus Wurzeln
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
56 / 122	
Code-Nummer	0639000
Erzeugnis	Kräutertees aus anderen Pflanzenteilen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
57 / 122	
Code-Nummer	0640000
Erzeugnis	Kakaobohnen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
58 / 122	
Code-Nummer	0650000
Erzeugnis	Johannisbrote/Karuben
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
59 / 122	
Code-Nummer	0800000
Erzeugnis	Gewürze

Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
60 / 122	
Code-Nummer	0810000
Erzeugnis	Samengewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
61 / 122	
Code-Nummer	0810010
Erzeugnis	Anis/Anissamen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
62 / 122	
Code-Nummer	0810020
Erzeugnis	Schwarzkümmel
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
63 / 122	
Code-Nummer	0810030
Erzeugnis	Sellerie
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
64 / 122	
Code-Nummer	0810040
Erzeugnis	Koriander
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
65 / 122	
Code-Nummer	0810050
Erzeugnis	Kreuzkümmel
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
66 / 122	
Code-Nummer	0810060
Erzeugnis	Dill
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
67 / 122	
Code-Nummer	0810070
Erzeugnis	Fenchel
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.

68 / 122	
Code-Nummer	0810080
Erzeugnis	Bockshornklee
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
69 / 122	
Code-Nummer	0810090
Erzeugnis	Muskatnuss
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
70 / 122	
Code-Nummer	0810990
Erzeugnis	Sonstige Samengewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
71 / 122	
Code-Nummer	0820000
Erzeugnis	Fruchtgewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
72 / 122	
Code-Nummer	0820010
Erzeugnis	Nelkenpfeffer
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
73 / 122	
Code-Nummer	0820020
Erzeugnis	Szechuanpfeffer
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
74 / 122	
Code-Nummer	0820030
Erzeugnis	Kümmel
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
75 / 122	
Code-Nummer	0820040
Erzeugnis	Kardamom
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
76 / 122	
Code-Nummer	0820050

Erzeugnis	Wacholderbeere
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
77 / 122	
Code-Nummer	0820060
Erzeugnis	Pfeffer (schwarz, grün und weiß)
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
78 / 122	
Code-Nummer	0820070
Erzeugnis	Vanille
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
79 / 122	
Code-Nummer	0820080
Erzeugnis	Tamarinde
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
80 / 122	
Code-Nummer	0820990
Erzeugnis	Sonstige Fruchtgewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
81 / 122	
Code-Nummer	0830000
Erzeugnis	Rindengewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
82 / 122	
Code-Nummer	0830010
Erzeugnis	Zimt
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
83 / 122	
Code-Nummer	0830990
Erzeugnis	Sonstige Rindengewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
84 / 122	
Code-Nummer	0840000
Erzeugnis	Wurzel- und Rhizomgewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg

Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
85 / 122	
Code-Nummer	0840010
Erzeugnis	Süßholzwurzeln
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
86 / 122	
Code-Nummer	0840020
Erzeugnis	Ingwer
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
87 / 122	
Code-Nummer	0840030
Erzeugnis	Kurkuma
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
88 / 122	
Code-Nummer	0840040
Erzeugnis	Meerrettich/Kren
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
89 / 122	
Code-Nummer	0840990
Erzeugnis	Sonstige Wurzel- und Rhizomgewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
90 / 122	
Code-Nummer	0850000
Erzeugnis	Knospengewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
91 / 122	
Code-Nummer	0850010
Erzeugnis	Nelken
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
92 / 122	
Code-Nummer	0850020
Erzeugnis	Kapern
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
93 / 122	

Code-Nummer	0850990
Erzeugnis	Sonstige Knospengewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
94 / 122	
Code-Nummer	0860000
Erzeugnis	Blütenstempelgewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
95 / 122	
Code-Nummer	0860010
Erzeugnis	Safran
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
96 / 122	
Code-Nummer	0860990
Erzeugnis	Sonstige Blütenstempelgewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
97 / 122	
Code-Nummer	0870000
Erzeugnis	Samenmantelgewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
98 / 122	
Code-Nummer	0870010
Erzeugnis	Muskatblüte
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
99 / 122	
Code-Nummer	0870990
Erzeugnis	Sonstige Samenmantelgewürze
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,02 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
100 / 122	
Code-Nummer	0900000
Erzeugnis	Zuckerpflanzen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
101 / 122	
Code-Nummer	0900010
Erzeugnis	Zuckerrübenwurzeln

Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
102 / 122	
Code-Nummer	0900020
Erzeugnis	Zuckerrohre
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
103 / 122	
Code-Nummer	0900030
Erzeugnis	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
104 / 122	
Code-Nummer	0900990
Erzeugnis	Sonstige Zuckerpflanzen
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
105 / 122	
Code-Nummer	1015000
Erzeugnis	Gewebe von Einhufern
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
106 / 122	
Code-Nummer	1015010
Erzeugnis	Gewebe von Einhufern: Muskel
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
107 / 122	
Code-Nummer	1015020
Erzeugnis	Gewebe von Einhufern: Fettgewebe
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
108 / 122	
Code-Nummer	1015030
Erzeugnis	Gewebe von Einhufern: Leber
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
109 / 122	
Code-Nummer	1015040
Erzeugnis	Gewebe von Einhufern: Nieren
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.

110 / 122	
Code-Nummer	1015050
Erzeugnis	Gewebe von Einhufern: Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
111 / 122	
Code-Nummer	1015990
Erzeugnis	Gewebe von Einhufern: Sonstiges
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
112 / 122	
Code-Nummer	1017000
Erzeugnis	Gewebe von sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
113 / 122	
Code-Nummer	1017010
Erzeugnis	Gewebe von sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren: Muskel
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
114 / 122	
Code-Nummer	1017020
Erzeugnis	Gewebe von sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren: Fettgewebe
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
115 / 122	
Code-Nummer	1017030
Erzeugnis	Gewebe von sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren: Leber
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
116 / 122	
Code-Nummer	1017040
Erzeugnis	Gewebe von sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren: Nieren
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
117 / 122	
Code-Nummer	1017050
Erzeugnis	Gewebe von sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren: Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse (außer Leber und Nieren)
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.

118 / 122	
Code-Nummer	1017990
Erzeugnis	Gewebe von sonstigen als Nutztiere gehaltenen Landtieren: Sonstiges
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
119 / 122	
Code-Nummer	1030020
Erzeugnis	Vogeleier (Ente)
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
120 / 122	
Code-Nummer	1030030
Erzeugnis	Vogeleier (Gans)
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
121 / 122	
Code-Nummer	1030040
Erzeugnis	Vogeleier (Wachtel)
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.
122 / 122	
Code-Nummer	1030990
Erzeugnis	Vogeleier (sonstige)
Rückstandshöchstgehalt (RHG)	0,01 mg/kg
Anmerkung	Untere analytische Bestimmungsgrenze.

Immissionsschutz/National (3)

TA Luft Immissionswerte

1 / 1

Immissionswert	1 µg/(m ² d)
Schutzobjekt	Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch die Deposition luftverunreinigender Stoffe, einschließlich der Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen
Mittelungszeitraum	Jahr

TA Luft Emissionswerte (7)

1 / 7

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Bei Anlagen mit staubförmigen Emissionen an Stoffen nach Nummer 5.2.2 sollen die relevanten Quellen mit Messeinrichtungen ausgerüstet werden, die die Massenkonzentration kontinuierlich ermitteln, wenn der Massenstrom das 5fache eines der dort genannten Massenströme überschreitet. Bei Anlagen deren Massenstrom an Quecksilber und seinen Verbindungen den oben genannten Wert überschreiten, sollen die relevanten Quellen mit Messeinrichtungen ausgerüstet werden, die die Massenkonzentration an Quecksilber kontinuierlich ermitteln, es sei denn, es ist zuverlässig nachgewiesen, dass die in Nummer 5.2.2. Klasse I genannte Massenkonzentration nur zu weniger als 20 vom Hundert in Anspruch genommen wird.
Art des Emissionswertes	Massenkonzentration an Quecksilber
Emissionswert	2,5 g/h
Kapitel	5.3.3.2

2 / 7

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Für Stoffe der Klasse I gelten die Anforderungen jeweils für den Einzelstoff. Beim Vorhandensein von Stoffen mehrerer Klassen dürfen unbeschadet des Absatzes 1 [TA Luft 5.2.2] beim Zusammentreffen von Stoffen der Klassen I und II im Abgas insgesamt die Emissionswerte der Klasse II sowie beim Zusammentreffen von Stoffen der Klassen I und III, der Klassen II und III oder der Klassen I bis III im Abgas insgesamt die Emissionswerte der Klasse III nicht überschritten werden.
Art des Emissionswertes	Massenstrom
Emissionswert	0,25 g/h
Kapitel	5.2.2

3 / 7

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Für Stoffe der Klasse I gelten die Anforderungen jeweils für den Einzelstoff. Beim Vorhandensein von Stoffen mehrerer Klassen dürfen unbeschadet des Absatzes 1 [TA Luft 5.2.2] beim Zusammentreffen von Stoffen der Klassen I und II im Abgas insgesamt die Emissionswerte der Klasse II sowie beim Zusammentreffen von Stoffen der Klassen I und III, der Klassen II und III oder der Klassen I bis III im Abgas insgesamt die Emissionswerte der Klasse III nicht überschritten werden.
Art des Emissionswertes	Massenkonzentration
Emissionswert	0,05 mg/m ³
Kapitel	5.2.2

4 / 7

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Es sind die wirksamsten Maßnahmen anzuwenden, die sich aus den Nummern[TA Luft] 5.2.3.2 bis 5.2.3.5 ergeben; die Lagerung sollentsprechend Nummer 5.2.3.5.1 erfolgen. Satz 1 findet regelmäßig keineAnwendung, wenn die Gehalte des besonderen Inhaltsstoffes in einerdurch Siebung mit einer Maschenweite von 5 mm von den Güternabtrennbaren Feinfraktion den o.g. Wert, bezogen auf die Trockenmasse,nicht überschreitet.
Art des Emissionswertes	Massenkonzentration
Emissionswert	50 mg/kg
Kapitel	5.2.3.6

5 / 7

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	Bei Anlagen mit Emissionen an Stoffen nach Nummer 5.2.2. Nummer 5.2.5.Klasse I oder Nummer 5.2.7. soll gefordert werden, dass tägliche dieMassenkonzentration dieser Stoffe im Abgas als Tagesmittelwert, bezogenauf die tägliche Betriebszeit, ermittelt wird, wenn das 10fache der dort festgelegten Massenströme überschritten wird.Unterliegen die Tagesmittelwerte nur geringen Schwankungen, kann dieErmittlung der Massenkonzentration dieser Stoffe im Abgas alsTagesmittelwert auch in größeren Zeitabständen, z. B. wöchentlich,monatlich oder jährlich, erfolgen. Auf die Ermittlung der Emissionenbesonderer Stoffe kann verzichtet werden, wenn durch andere Prüfungen,z. B. durch kontinuierliche Funktionskontrolle derAbgasreinigungseinrichtungen, mit ausreichender Sicherheit festgestelltwerden kann, dass die Emissionsbegrenzungen nicht überschritten werden.Es soll gefordert werden, dass der Betreiber über die Ergebnisse derfortlaufenden Überwachung der Emissionen besonderer Stoffe Auswertungerstellt und innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf eines jedenKalenderjahres der zuständigen Behörde vorlegt. Der Betreiber muss dieMessergebnisse 5 Jahre lang aufbewahren.
Kapitel	5.3.4

6 / 7

Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	<p>Eine Überwachung der Emissionen relevanter Quellen durch kontinuierliche Messungen soll, unter Berücksichtigung [TA-Luft Nummer 5.3.3.1] des Absatzes 3, gefordert werden, soweit die in Nummer 5.3.3.2 festgelegten Massenströme überschritten und Emissionsbegrenzungen festgelegt werden. Eine Quelle ist in der Regel dann als relevant zu betrachten, wenn ihre Emission mehr als 20 von Hundert des gesamten Massenstroms der Anlage beträgt. Für die Bestimmungen der Massenströme sind die Festlegungen des Genehmigungsbescheides maßgebend. Wenn zu erwarten ist, dass bei einer Anlage die im Genehmigungsbescheid festgelegten zulässigen Massenkonzentrationen wiederholt überschritten werden, z. B. bei wechselnder Betriebsweise einer Anlage oder bei Störanfälligkeit einer Einrichtung zur Emissionsminderung, kann die kontinuierliche Messung der Emissionen auch bei geringeren als der in Nummer 5.3.3.2 angegebenen Massenströmen gefordert werden. Bei Anlagen, bei denen im ungestörten Betrieb die Emissionsminderungseinrichtungen aus sicherheitstechnischen Gründen wiederholt außer Betrieb gesetzt oder deren Wirkung erheblich vermindert werden müssen, ist von den Massenströmen auszugehen, die sich unter Berücksichtigung der verbleibenden Abscheideleistung ergeben. Auf die Forderung nach kontinuierlicher Überwachung einer Quelle soll verzichtet werden, wenn diese weniger als 500 Stunden im Jahr emittiert oder weniger als 10 von Hundert zur Jahresemission der Anlage beiträgt.</p>
Kapitel	5.3.3.1
7 / 7	
Besondere Hinweise zu Stoff/ Stoffgruppe	<p>-Altanlagen--Quecksilber-Bei Altanlagen der Alkalichloridelektrolyse nach dem Amalgamverfahren dürfen die Emissionen an Quecksilber in der Zellenaalabluft im Jahresmittel das Massenverhältnis 1,0 g je Mg genehmigter Chlorproduktion nicht überschreiten. Bei gleichzeitiger Herstellung von Alkalilauge und Dithionit oder Alkoholaten in einer Anlage dürfen die Emissionen an Quecksilber in der Zellenaalabluft im Jahresmittel das Massenverhältnis 1,2 g je Mg genehmigter Chlorproduktion nicht überschreiten. Die Möglichkeiten, die Emissionen an Quecksilber aus der Alkalichloridelektrolyse nach dem Amalgamverfahren durch Maßnahmen nach dem Stand der Technik weiter zu vermindern, sind auszuschöpfen.</p>
Anlagenart nach Nr. in 4. BImSchV	<p>-Anlagenart--Altanlagen-Anlagen zur Herstellung von Basiskunststoffen-Anlagen zur Herstellung von Gasen und Anlagen zur Herstellung von Basen- Anlagen zur Herstellung von Chlor oder Alkalilauge</p>
Kapitel	5.4.4.1l.1 und 5.4.4.1n.1

Verordnung über Großfeuerungs- und Gasturbinenanlagen/ 13. BImSchV; Emissionsgrenzwerte (5)

1 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Emissionsgrenzwert	0.03 mg/m ³
Anwendungsbereich	Großfeuerungsanlagen bei Einsatz fester Brennstoffe, ausgenommen Biobrennstoffe
Anmerkung	Tagesmittelwert - Quecksilber und seine Verbindungen, angegeben als Hg

2 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Emissionsgrenzwert	0.01 mg/m ³
Anwendungsbereich	Großfeuerungsanlagen
Anmerkung	Jahresmittelwert bei Einsatz fester Brennstoffe und Biobrennstoffe

3 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Emissionsgrenzwert	0.05 mg/m ³
Anwendungsbereich	Großfeuerungsanlagen bei Einsatz von Biobrennstoffen
Anmerkung	Halbstundenmittelwert - Quecksilber und seine Verbindungen, angegeben als Quecksilber

4 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Emissionsgrenzwert	0.03 mg/m ³
Anwendungsbereich	Großfeuerungsanlagen bei Einsatz von Biobrennstoffen
Anmerkung	Tagesmittelwert - Quecksilber und seine Verbindungen, angegeben als Quecksilber

5 / 5

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Emissionsgrenzwert	0.05 mg/m ³
Anwendungsbereich	Großfeuerungsanlagen bei Einsatz fester Brennstoffe, ausgenommen Biobrennstoffe
Anmerkung	Halbstundenmittelwert - Quecksilber und seine Verbindungen, angegeben als Hg

Immissionsschutz/International

WHO-Luftqualitätsleitlinien Leitwerte für toxische Verunreinigungen

1 / 1

Leitwert (bzw. Bereich)	1 µg/m ³
Bezugszeitraum	1 Jahr

Anmerkung	Leitwert entsprechend WHO-Luftqualitätsleitlinien Tabelle 2 (Leitlinienwerte für einzelne Substanzen auf der Basis von anderen Wirkungen als Krebs oder Geruch/Belästigung). Der festgelegte Leitwert sollte nur in Verbindung mit den hierzu vorliegenden wissenschaftlichen Begründungen angewendet werden.
------------------	---

Wasserrecht (7)

Wassergefährdungsklasse

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Kenn-Nummer	393
CAS-Nummer	7439-97-6
Wassergefährdungsklasse	3 - stark wassergefährdend
Datum der Veröffentlichung im Bundesanzeiger	2017-08-10
Herkunft der Wassergefährdungsklasse	Rigoletto-Datenbank
Link zur Rigoletto-Datenbank	https://webriigoletto.uba.de/rigoletto/public/searchDetail.do?kennnummer=393

Trinkwasserverordnung

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Regelungszweck	Nach §§ 6 u. 7 Trinkwasserverordnung (TrinkwV) dürfen in Trinkwasser die in den Anlagen 2 und 3 zur TrinkwV festgesetzten Grenzwerte chemischer Stoffe und Indikatorparameter nicht überschritten werden. Die zuständige Behörde kann in Notfällen zulassen, dass von den Grenzwerten bis zu einer von ihr festzulegenden Höhe für einen befristeten Zeitraum abgewichen werden kann. Zur Trinkwasseraufbereitung dürfen nach § 11 für bestimmte Zwecke nur Zusatzstoffe zugesetzt werden, die in einer Liste des Bundesministeriums für Gesundheit enthalten sind. Diese Liste wird vom Umweltbundesamt geführt und im Bundesanzeiger sowie im Internet veröffentlicht. Nach der Aufbereitung darf der Gehalt der zugelassenen Zusatzstoffe und deren Reaktionsprodukte im Trinkwasser die in der Liste angegebenen Höchstkonzentrationen nicht überschreiten.
Grenzwert zu § 6(2) nach Anlage 2	0,0010 mg/L

Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung - GrwV)

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber (Hg)
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
Schwellenwert nach Anlage 2	0,2 µg/l
Ableitungskriterium für den Schwellenwert	Hintergrundwert

Listenzuordnung nach Anlage 7 bzw. 8	Gefährlicher Schadstoff bzw. Schadstoffgruppe: Metalle und Metallverbindungen: Quecksilber
Bemerkungen	Die Verordnung des Bundes dient der Umsetzung der Richtlinie 2006/118/EG zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung. Vorgesehene Maßnahmen umfassen insbesondere Kriterien für die Beurteilung des guten chemischen Zustands des Grundwassers und Kriterien für die Ermittlung und Umkehrung signifikanter und anhaltender steigender Trends der Schadstoffbelastung. Mit dem Inkrafttreten tritt gleichzeitig die bisherige Grundwasserverordnung vom 18. März 1997 (BGBl. I S. 542) außer Kraft.

Abwasserverordnung (33)

1 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus der Behandlung von Bädern
Anhang	Anhang 53: Fotografische Prozesse (Silberhalogenid-Fotografie)
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

2 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 3: Anforderungen für Quecksilber aus anderen Anlagen als der Alkalichloridelektrolyse
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

3 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasserströme aus der Herstellung, Weiterverarbeitung oder Anwendung
Anhang	Anhang 22: Chemische Industrie

Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

4 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 27: Behandlung von Abfällen durch chemische und physikalische Verfahren (CP-Anlagen) sowie Altölaufarbeitung

Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

5 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,03 mg/l
Art der Probe	24-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 33: Wäsche von Abgasen aus der Verbrennung von Abfällen

Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

6 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	5 g/kg verwendetem Quecksilber
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Anderen Anlagen als die Alkalichloridelektrolyse bei Verwendung quecksilberhaltiger Katalysatoren

Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 3: Anforderungen für Quecksilber aus anderen Anlagen als der Alkalichloridelektrolyse

Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.
--------------------	---

7 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
----------------------------	-------------

Grenzwert	0,001 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasserströme, die nicht aus Herstellung, Weiterverarbeitung oder Anwendung stammen
Anhang	Anhang 22: Chemische Industrie
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

8 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,020 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Kupfer
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

9 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	Quecksilber darf im Abwasser nicht enthalten sein. Diese Anforderung gilt als eingehalten, wenn in der Betriebseinheit Alkalichloridelektrolyse Quecksilber nicht im Produktionsverfahren eingesetzt wird.
Anhang	Anhang 42: Alkalichloridelektrolyse
Kapitel	B: Allgemeine Anforderungen
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

10 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,7 g/kg verwendetem Quecksilber
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Anderen Anlagen als die Alkalichloridelektrolyse: Herstellung von quecksilberhaltigen Katalysatoren zur Verwendung für die Vinylchloridproduktion
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe

Kapitel	Teil 3: Anforderungen für Quecksilber aus anderen Anlagen als der Alkalichloridelektrolyse
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

11 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,03 kg/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Batterieherstellung
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

12 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,0010 mg/l
Art der Probe	Jahresmittelwert
Anhang	Anhang 45: Erdölverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

13 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,0030 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus der Rauchgaswäsche
Anhang	Anhang 47: Feuerungsanlagen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

14 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,040 g/t

Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus der Betriebseinheit Alkalichloridelektrolyse nach dem Amalgamverfahren vor der Vermischung mit anderem Abwasser
Anhang	Anhang 42: Alkalichloridelektrolyse
Kapitel	F: Anforderungen für vorhandene Einleitungen
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

15 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 51: Oberirdische Ablagerung von Abfällen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

16 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,1 g/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser, dessen Schadstofffracht im Wesentlichen aus der Herstellung von Titandioxidpigmenten stammt: Chloridverfahren
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 11: Anforderungen für Titandioxid, Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung mit anderem Abwasser
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

17 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,1 g/t Produktionskapazität Vinylchlorid
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Anderen Anlagen als die Alkalichloridelektrolyse: Vinylchloridproduktion, bei Verwendung quecksilberhaltiger Katalysatoren
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe

Kapitel	Teil 3: Anforderungen für Quecksilber aus anderen Anlagen als der Alkalichloridelektrolyse
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

18 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,020 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Blei und Zinn
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

19 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	Das Abwasser darf kein Quecksilber und keine Quecksilberverbindungen aus dem Einsatz als Konservierungsmittel enthalten.
Anhang	Anhang 38: Textilherstellung, Textilveredlung
Kapitel	E: Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

20 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierten Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Quecksilberhaltiges Abwasser
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	E: Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

21 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	9 mg/t

Art der Probe	Fracht in Milligramm je Tonne Abfall
Anhang	Anhang 33: Wäsche von Abgasen aus der Verbrennung von Abfällen
Kapitel	F: Anforderungen für vorhandene Einleitungen
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

22 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus dem Waschen von Putztüchern, Berufsbekleidung, Teppichen und Matten
Anhang	Anhang 55: Wäschereien
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

23 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,30 g/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus Anlagen nach dem Amalgamverfahren
Anhang	Anhang 42: Alkalichloridelektrolyse
Kapitel	F: Anforderungen für vorhandene Einleitungen
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

24 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Batterieherstellung
Anhang	Anhang 40: Metallbearbeitung, Metallverarbeitung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung

Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.
--------------------	---

25 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 g/kg verwendetem Quecksilber
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Anderen Anlagen als die Alkalichloridelektrolyse: Herstellung von Quecksilberverbindungen
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 3: Anforderungen für Quecksilber aus anderen Anlagen als der Alkalichloridelektrolyse
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

26 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,050 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser aus Anlagen nach dem Amalgamverfahren
Anhang	Anhang 42: Alkalichloridelektrolyse
Kapitel	F: Anforderungen für vorhandene Einleitungen
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

27 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	1,5 g/t
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Abwasser, dessen Schadstofffracht im Wesentlichen aus der Herstellung von Titandioxidpigmenten stammt: Sulfatverfahren
Anhang	Anhang 48: Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
Kapitel	Teil 11: Anforderungen für Titandioxid, Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung mit anderem Abwasser
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

28 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,05 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Anhang	Anhang 23: Anlagen zur biologischen Behandlung von Abfällen
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

29 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,020 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Zink und Cadmium
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

30 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,020 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Edelmetallen
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

31 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,020 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Nickel und Cobalt
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung

Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.
--------------------	---

32 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,020 mg/l
Art der Probe	Qualifizierte Stichprobe oder 2-Stunden-Mischprobe
Herkunft des Abwassers	Erzeugung und Gießen von Ferrolegierungen
Anhang	Anhang 39: Nichteisenmetallerzeugung
Kapitel	D: Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

33 / 33

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Grenzwert	0,00050 mg/l
Art der Probe	Stichprobe
Anhang	Anhang 35: Chipherstellung
Kapitel	E: Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls
Bemerkungen	Die Abwasserverordnung bestimmt die Anforderungen, die bei der Erteilung einer Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in Gewässer aus den in den Anhängen bestimmten Herkunftsbereichen mindestens festzusetzen sind.

Abwasserabgabengesetz

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
Schadeinheit	20 Gramm
Schwellenwert	1 Mikrogramm je Liter und 100 Gramm Jahresmenge
Meßverfahren	Verfahren 215 (siehe Anlage "Analysen- und Messverfahren" zur Abwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert BGBl. I (2014) S. 1474)
Bemerkungen	Für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer ist eine Abgabe zu entrichten (Abwasserabgabe). Sie wird durch die Länder erhoben. Die Abwasserabgabe richtet sich nach der Schädlichkeit des Abwassers, die in Schadeinheiten bestimmt wird. Eine Bewertung der Schädlichkeit entfällt, wenn die zugrunde zu legende Schadstoffkonzentration oder Jahresmenge den angegebenen Schwellenwert nicht überschreitet.

LAWA-Bericht; Geringfügigkeitsschwellenwerte für das Grundwasser

1 / 1

Name nach Regelwerk	Quecksilber
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
Geringfügigkeitsschwellenwert (GFS)	0,1 µg/l
Begründung	Ausschlaggebend für die Festlegung des Geringfügigkeitsschwellenwertes ist der gerundete Basiswert, da die Umweltqualitätsnorm als der niedrigste toxikologisch begründete Wert unterhalb des Basiswertes liegt.
Fußnote	Die Rundung erfolgte durch LAWA-AG-Vorschlag.
Bemerkungen	Zur bundeseinheitlichen Bewertung von Veränderungen der Grundwasserbeschaffenheit, die bereits eingetreten sind oder die es zu verhindern gilt, werden nachvollziehbare und einheitliche Bewertungskriterien benötigt. Hierzu gehört vor allem ein Maßstab, bis zu welchen Stoffkonzentrationen anthropogene, räumlich begrenzte Änderungen der chemischen Beschaffenheit des Grundwassers als geringfügig einzustufen sind und ab welcher Konzentration eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit des Grundwassers vorliegt. Ein hierfür von der Bund-/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) als geeignet angesehener Maßstab ist die Geringfügigkeitsschwelle (GFS). Sie wird definiert als Konzentration, bei der trotz einer Erhöhung der Stoffgehalte gegenüber regionalen Hintergrundwerten (Basiswert) keine relevanten ökotoxischen oder humantoxikologischen Wirkungen auftreten können und somit die Anforderungen der Trinkwasserverordnung oder entsprechend abgeleiteter Werte eingehalten werden.

Oberflächengewässerverordnung (OGewV)

1 / 1

Name im Regelwerk	Quecksilber und Quecksilberverbindungen
Fundstelle im Regelwerk	Anlage 8: Umweltqualitätsnormen zur Beurteilung des chemischen Zustands, Tabelle 2 (OGewV, 2016)
Lfd. Nr. im Regelwerk	21
CAS-Nummer gemäß Regelwerk	7439-97-6
Art der Priorität nach Anlage 8, Tabelle 1	Prioritärer gefährlicher Stoff

1 / 3	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,07 µg/l
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Oberirdische Gewässer ohne Übergangsgewässer
2 / 3	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	0,07 µg/l
Art der UQN	Zulässige Höchstkonzentration (ZHK)
Gewässertyp bzw. Matrix	Übergangsgewässer und Küstengewässer nach § 3 Nummer 2 des Wasserhaushaltsgesetzes
3 / 3	
Umweltqualitätsnorm (UQN)	20 µg/kg Nassgewicht
Gewässertyp bzw. Matrix	Biota (Oberflächengewässer)
Fußnote	Sofern nicht anders vermerkt, bezieht sich die Biota-UQN auf Fische. Für Fluoranthen und die PAK Benzo[a]pyren, Benzo[b]fluoranthen, Benzo[k]fluoranthen, Benzo[g,h,i]perylen und Indeno[1,2,3-cd]pyren bezieht sich die Biota-UQN auf Krebstiere und Weichtiere. Für Dioxine und dioxinähnliche Verbindungen bezieht sich die Biota-UQN auf Fische, Krebstiere und Weichtiere. Sind für einen Stoff Biota-UQN und JD-UQN für die Gesamtwasserphase vorgesehen, darf die JD-UQN der Einstufung nur zugrunde gelegt werden, wenn die Erhebung von Biotadaten nicht möglich ist., Bei Cadmium, Blei, Quecksilber und Nickel (Metalle) bezieht sich die Umweltqualitätsnorm auf die gelöste Konzentration, d. h. die gelöste Phase einer Wasserprobe, die durch Filtration durch ein 0,45-µm-Filter oder eine gleichwertige Vorbehandlung gewonnen wird.
Bemerkung	Die Oberflächengewässerverordnung (OGewV) dient dem Schutz der Oberflächengewässer und der wirtschaftlichen Analyse der Nutzungen ihres Wassers. Mit der OGewV werden unter anderem die Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG und die Richtlinie 2008/105/EG umgesetzt. Die OGewV legt Umweltqualitätsnormen (UQN) für die zulässigen Konzentrationen in Oberflächenwasser und z. T. auch in Biota und in Sedimenten zur Beurteilung des chemischen Zustands (Anlage 8) sowie des ökologischen Zustands fest (Anlage 6).

RECHTSEIGENSCHAFTEN (Selbsteinstufungen)

Selbsteinstufung von Stoffen und Gemischen gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP, GHS)

1 / 1

einstufende Institution	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
-------------------------	--

1 / 1	
Name in der Transportvorschrift	QUECKSILBER
Transportvorschrift	GGVSEB / ADR
UN-Nummer in der Transportvorschrift	2809
Verpackungsgruppe in der Transportvorschrift	III
Index-Nr. (bestimmt durch die einstufoende Institution)	080-001-00-0
CAS-Nummer (bestimmt durch die einstufoende Institution)	7439-97-6
EG-Nummer (bestimmt durch die einstufoende Institution)	231-106-7
1 / 6	
Einstufung: Kodierung der Gefahrenklassen und -kategorien	Met. Corr. 1
Einstufung: Kodierung der Gefahrenhinweise	H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
2 / 6	
Einstufung: Kodierung der Gefahrenklassen und -kategorien	Acute Tox. 1
Einstufung: Kodierung der Gefahrenhinweise	H330: Lebensgefahr bei Einatmen.
3 / 6	
Einstufung: Kodierung der Gefahrenklassen und -kategorien	Repr. 1B
Einstufung: Kodierung der Gefahrenhinweise	H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
4 / 6	
Einstufung: Kodierung der Gefahrenklassen und -kategorien	STOT RE 1
Einstufung: Kodierung der Gefahrenhinweise	H372 (Leber, Niere, Zentrales Nervensystem)**: Schädigt die Organe <alle betroffenen Organe nennen sofern bekannt> bei längerer oder wiederholter Exposition <Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>.
5 / 6	
Einstufung: Kodierung der Gefahrenklassen und -kategorien	Aquatic Acute 1
Einstufung: Kodierung der Gefahrenhinweise	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.
6 / 6	
Einstufung: Kodierung der Gefahrenklassen und -kategorien	Aquatic Chronic 1
Einstufung: Kodierung der Gefahrenhinweise	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Einstufung: Fußnote zu den Kodierungen für Einstufung und Gefahrenhinweise	** Kein Expositionsweg kann ausgeschlossen werden.
Kennzeichnung: Piktogramm	GHS05, GHS06, GHS08, GHS09
Kennzeichnung: Signalwort	Gefahr
Kennzeichnung: Kodierung der Gefahrenhinweise	H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein., H330: Lebensgefahr bei Einatmen., H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen., H372 (Leber, Niere, Zentrales Nervensystem)**: Schädigt die Organe <alle betroffenen Organe nennen sofern bekannt> bei längerer oder wiederholter Exposition <Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>., H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Kennzeichnung: Fußnote zu der Kodierung der Gefahrenhinweise	** Kein Expositionsweg kann ausgeschlossen werden.
Sicherheitshinweise - Prävention	P201 - Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202 - Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P234 - Nur in Originalverpackung aufbewahren. P260 - Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. P264 - Nach Gebrauch ... gründlich waschen. P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P271 - Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P284 - [Bei unzureichender Belüftung] Atemschutz tragen.
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Einatmen	P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P310 - Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen. P320 - Besondere Behandlung dringend erforderlich (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett).
Sicherheitshinweise - Reaktion bei Exposition durch CMR-Stoffe	P308 + P313 - BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Sicherheitshinweise - Reaktion Sonstiges	P314 - Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P390 - Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.
Sicherheitshinweise - Aufbewahrung	P405 - Unter Verschluss aufbewahren. P406 - In korrosionsbeständigem/... Behälter mit korrosionsbeständiger Innenauskleidung aufbewahren. P403 + P233 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
Sicherheitshinweise - Entsorgung	P501 - Inhalt/Behälter ... zuführen.
Sonstige Anmerkungen	Die oben angegebenen Einstufungen enthalten Ergänzungen zu den harmonisierten Einstufungen gemäß dem Eintrag in Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Tabelle 3. Die nachfolgend angegebenen, zusätzlichen Einstufungen stützen sich auf das Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis nach Art. 42 dieser Verordnung (C&L-Inventory): Acute Tox. 1 (inhalativ, strengere Einstufung gegenüber dem Eintrag in Anhang VI) Met. Corr. 1

Hintergrund	Gefährliche Chemikalien unterliegen unterschiedlichen Einstufungssystemen. Beim Transport von Gefahrgütern gelten internationale transportrechtliche Einstufungen. Das Global Harmonisierte System (GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, in der Europäischen Union umgesetzt durch die CLP-Verordnung, ergibt teilweise differenziertere Einstufungen nach den physikalisch-chemischen, Gesundheits- und Umweltgefahren. Selbsteinstufungen von Gefahrgütern nach den Regeln der CLP-Verordnung berücksichtigen so weit wie möglich beide Systeme und stellen bei Transporten zusätzliche Informationen, insbesondere zu Gesundheits- und Umweltgefahren zur Verfügung.
--------------------	---

STOFFEIGENSCHAFTEN: VERWENDUNG / VERPACKUNG

Verwendung / Umgang (2)

Verwendung (3)

Verwendungsbereich	Verfahren	Funktionen	Funktionen Text	Anwendungen/Anwendungsbereich
Produktion elektrischer und elektronischer Geräte	Herstellung von Batterien	Hilfsstoff, Reaktionsprodukt	dient zur Unterdrückung der Wasserstoffentwicklung	Zink-Quecksilberoxid-Batterien
metallbearbeitende Industrie	PVD-Verfahren (Sputtern), Ionenimplantieren	Reaktionsgas		Herstellung funktioneller Schichten
Produktion elektrischer und elektronischer Geräte	Herstellung von Batterien	Hilfsstoff	dient zur Unterdrückung der Wasserstoffentwicklung	Zink-Kohle-Batterien, Alkali-Mangan-Batterien, Zink-Luft-Batterien, Zink-Silberoxid-Akkumulatoren

Sonstige Verwendung (2)

1 / 2

Verwendung	In der Meß- und Steuerungstechnik; für Schädlingsbekämpfungsmittel; Katalysator; zur Herstellung von Thermometern, Spiegeln, elektrischen Gleichrichtern; Zwischenprodukt für Arzneimittel; (961)
-------------------	---

2 / 2

Verwendung	Barometer-u. Thermometerfüllung, Sperrfl.keit, Diffusionspumpen
-------------------	---

STOFFEIGENSCHAFTEN: VERHALTEN / GEFAHREN (3)

Umweltgefahren

Verhalten / Gefahr Wasser

1 / 1

Verhalten / Gefahr Wasser	Feine Verteilung, Anlagerung an Substrate möglich.
----------------------------------	--

GEFAHR Brand**Brandgefahr**

1 / 1

Brandgefahr	nicht brennbar, flüssig, gefährliche Brandgase.
-------------	---

Chemische Reaktionen (4)**Zersetzung**

1 / 1

Zersetzung	Nein
------------	------

Gefährliche Reaktionen (8)

Reaktionspartner	Reaktionsbedingungen	Gefährliche Reaktionen	Gefährliche Reaktionen Text
mit Wasser		Nein	
mit Alkalien		Nein	
			Giftige Quecksilberdämpfe durch Feinstverteilung kleinster Tröpfchen auf rauhen/porösen Oberflächen, Geweben, Fasern
mit sonstigen Stoffen		Ja	
mit Oxidationsmitteln		Ja	
mit Säuren		Nein	
mit Luft		Nein	
	Polymerisation	Nein	

Stoffverhalten in/auf Wasser

1 / 1

Stoffverhalten in/auf Wasser	Schwerer als Wasser, sinkt ab.
------------------------------	--------------------------------

Verhalten der Dämpfe

1 / 1

Verhalten der Dämpfe	Beim Verdampfen bei 20 °C tritt sehr schnell eine schädliche Kontamination der Luft ein, vor allem beim Versprühen.
----------------------	---

UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ: GESUNDHEITS-GEFAHREN (2)**Gesundheitsgefahren****Allgemeine Gesundheitsgefahren (2)**

1 / 2

Allgemeine Gesundheitsgefahren	Beim Erhitzen bilden sich giftige Gase., Gefährliche Konzentrationen sind anhand des Geruchs nicht wahrnehmbar.
--------------------------------	---

2 / 2

Allgemeine Gesundheitsgefahren	Aufnahme der Substanz in den Körper durch Inhalation der Dämpfe und über die Haut.
--------------------------------	--

Symptome/Schäden

Allgemeine Schäden/Symptome (2)

Organ	Aufnahmeweg	Allgemeine Schäden/Symptome
	inhalativ	Bauchschmerzen, Husten, Durchfall, Kurzatmigkeit, Erbrechen
Haut		Resorptionsgefahr!

UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ: ERSTE HILFE (5)

Erste Hilfe: Allgemeine Maßnahmen

1 / 1

Allgemeine Maßnahmen	Bei erhöhter Exposition ist eine wiederholte ärztliche Untersuchung erforderlich.
----------------------	---

Erste Hilfe: Haut

1 / 1

Erste Hilfe: Haut	Kontaminierte Kleidung entfernen., Haut mit Wasser und Seife abwaschen., Ärztlicher Behandlung zuführen.
-------------------	--

Erste Hilfe Augen

1 / 1

Erste Hilfe: Augen	Augen einige Minuten lang mit viel Wasser spülen. Wenn möglich, vorher Kontaktlinsen entfernen., Verletzten zum Arzt bringen.
--------------------	---

Erste Hilfe: Inhalation

1 / 1

Erste Hilfe: Inhalation	Frischlucht, Ruhe, Künstliche Beatmung, falls notwendig., Ärztlicher Behandlung zuführen.
-------------------------	---

Erste Hilfe: Orale Aufnahme

1 / 1

Erste Hilfe: Orale Aufnahme	Ärztlicher Behandlung zuführen.
-----------------------------	---------------------------------

UMWELT- UND VERBRAUCHERSCHUTZ: ENTSORGUNG

Entsorgung Empfehlungen

1 / 1

Empfehlungen	Chem./phys. Behandlungsanlage u. Sonderabfalldeponie, Sonderabfalldeponie
--------------	---

ERSTEINSATZ: GEFAHREN (4)

Gefahrendiamant (NFPA-Code)

1 / 1

Gesundheitsgefahr Ziffer	4
Brandgefahr Ziffer	0
Reaktionsgefahr Ziffer	2

Besondere Anweisungen	W
-----------------------	---

See/Schifffahrt

1 / 1

See/Schifffahrt	Umweltgift
-----------------	------------

Brand- und technische Gefahren

1 / 1

Brand- und technische Gefahren	Bei Erhitzung giftige ätzende Dämpfe (Quecksilber).
--------------------------------	---

Hinweise bei Brand/Freisetzung

1 / 1

Hinweise bei Brand/Freisetzung Text	<p>ALLGEMEINE GEFAHREN UND HINWEISE: Berstgefahr! Bei Brand/Zersetzung Freisetzung von Quecksilberdämpfen. Kein Kontakt mit entzündlichen Substanzen. Kein Kontakt mit Ammoniak, Acetylen, Acetylenverbindungen, Aluminium, Alkalimetallen, Halogen, Aminen, Oxidationsmitteln, Säuren, Basen. Kein Kontakt mit heißen Gegenständen. KÖRPERSCHUTZ BEI FREISETZUNG: Schwere Atemschutz. Vollschutzanzug, gasdicht. Im erweiterten Einsatzbereich Filtergerät Hg-P3. Schutzbekleidung aus Fluorkautschuk, PTFE (geprüft n. vfdB-Richtl. 08/01). EINSATZHINWEISE BEI FREISETZUNG: Gefahrenbereich räumen lassen! Fachmann zu Rate ziehen! Belüften. Gefahrenbereich absperren. Jeden Kontakt vermeiden. Leck möglichst abdichten. Flüssigkeit eindeichen und abpumpen. Flüssigkeit auffangen/eindämmen/binden. Flüssigkeit möglichst in fest verschließbaren Behältern sammeln. Reste mit Sand oder inertem Absorptionsmittel aufnehmen, an sicheren Platz bringen. NICHT in die Kanalisation bzw. offene Gewässer gelangen lassen! NICHT in die Umwelt gelangen lassen! Beschmutzte Kleidung ausziehen, Personen dekontaminieren. MATERIALIEN FÜR BEHÄLTER, GERÄTE UND ARMATUREN: Polyethylen. Polyvinylchlorid. Stahl. Edelstahl. Glas/Keramik. Eisen, Neopren. Nicht geeignet: Aluminium, Kupfer, Zink, Zinn. ABDICHTMATERIALIEN: Dichtkissen (Neopren). Kunststoff (PE, PVC). Butylkautschuk. Nitrilkautschuk. BINDE-/NEUTRALISATIONSMITTEL: Sand. Spezialbindemittel (z.B. Mercurisorb-ROTH). Iodkohle, Schwefelblume, Zinkstaub, Kupferpulver. Frische Zink- und Messingfeilspäne. WARN- BZW. EVAKUIERUNGSHINWEISE: Tiefergelegene Bereiche meiden. Fenster und Türen schließen. Warndurchsagen veranlassen. Fachstellen benachrichtigen. Bei Gewässerverunreinigung zuständige Stellen benachrichtigen. Unbeteiligte nach Luv entfernen. -----HINWEISE BEI BRAND ODER ZERSETZUNG----- KÖRPERSCHUTZ BEI BRAND: Schwere Atemschutz. Vollschutzanzug, gasdicht. Im erweiterten Einsatzbe</p>
-------------------------------------	---

ERSTEINSATZ: MASSNAHMEN (3)**Brand- u. Explosionsbekämpfung (3)****Löschmittel**

1 / 1

Löschmittel	Groß: Schaum, Sprühwasser., Klein: CO2, Pulver, Schaum, Sprühwasser.
-------------	--

Löschmaßnahmen

1 / 1

Löschmaßnahmen	Behälter mit Sprühwasser kühlen, aus der Gefahrenzone ziehen.
----------------	---

Persönliche Schutzausrüstung Brand

1 / 1

Persönliche Schutzausrüstung	Sofort umluftunabhängiges Atemschutzgerät, volle Schutzkleidung.
------------------------------	--

Einsatzhinweise bei Freisetzung (2)**Freisetzung Empfehlung/Maßnahmen**

1 / 1

Freisetzung Empfehlung/Maßnahmen	Eindeichen, abpumpen., Leck wenn möglich schließen., Fahrzeugbesetzungen im Gefahrenbereich warnen.
----------------------------------	---

Persönliche Schutzausrüstung

1 / 1

Persönliche Schutzausrüstung	Sofort umluftunabhängiges Atemschutzgerät, volle Schutzkleidung.
------------------------------	--

Umweltbezogene Schutzmaßnahmen (2)**Umweltschutzmaßnahmen**

1 / 1

Umweltschutzmaßnahmen	Regenwassereinflüsse, Abwasserleitungen von Schiffen abdichten; Abwasser auffangen., Trink-, Brauch-, Kühlwasserentnehmer verständigen.
-----------------------	---

Konzentrationsmessung an der Luft

1 / 1

Prüfröhrchen	Kurzzeitmeßröhrchen
Benennung	Dräger: Quecksilberdampf 0,1/b Auer: Hg

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE DATEN (9)**Kritische Temperatur**

1 / 1

Kritische Temperatur	1677.0 °C
----------------------	-----------

Kritischer Druck

1 / 1

Kritischer Druck	73200.0 kPa
------------------	-------------

Oberflächenspannung

1 / 1

Oberflächenspannung	435 mN/m
Temperatur	20 °C

Viskosität (Dynamische)

1 / 1

Viskosität (Dynamische)	1.55 mPa*s
Temperatur	20 °C

Dampfdruck

1 / 1

1 / 1	
Dampfdruck	0.0016 hPa
Temperatur	20 °C

Wasserlöslichkeit / Sättigungskonzentration in Wasser

1 / 1

Wasserlöslichkeit / Sättigungskonzentration in Wasser	6.000 mg/L
Temperatur	20.00 °C

Verteilungskoeffizient Octanol/Wasser logPow

1 / 1

Verteilungskoeffizient Octanol/Wasser log Pow	5.95
Temperatur	20 °C

Ionisierungsenergie

1 / 1

Ionisierungspotential	10.4375 eV
Energie der PID-Quelle	10.6 eV
mit PID nachweisbar	Ja

Geruch

1 / 1

Geruch	geruchlos
--------	-----------

UMWELTVERHALTEN

Akkumulation und Verteilung in Umweltkompartimenten (2)

Konzentration in der Umwelt (194)

1 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.11000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.33000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 45 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
2 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.11000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 380
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
3 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.06000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 43 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
4 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.17000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.33000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 103 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
5 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Erzbergbau
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.40000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 112 Entnahmetiefe: Spatentiefe
Land der Probenahme	Deutschland
6 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.06000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.09000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 75 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
7 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.06000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
8 / 194	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.42000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 49 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lößlehm
9 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.25000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.50000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 79 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt
10 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Landwirtschaft
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 8.50000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 270
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Zeitraum der Probenahme	1982 - 1983
11 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.14000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 106 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Lößlehm/Kolluvium
12 / 194	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Verdichtetes Umland, altindustrialisierte Regionen

1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24
Land der Probenahme	Deutschland
13 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Siedlungsfläche
Emittenteneinfluß	Industrienähe
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.42000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Thüringen (Bürgel, Jena, Laucha)
Zeitraum der Probennahme	1994
14 / 194	
Art der Probe	Kompost, Altholz-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.60000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.68000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 3
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1994
15 / 194	
Art der Probe	Bulk-Deposition
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.73000 g/ha*a
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 10.00000 g/ha*a
Methodenbeschreibung	Anzahl der Meßstationen: 3 Berichte
Land der Probenahme	USA
Zeitraum der Probennahme	< 1974 - 1977
16 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.14000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.52000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 35 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenlehm
17 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.08000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.16000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 54 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
18 / 194	
Art der Probe	Boden

Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.09000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 91 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
19 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.06000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 175 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm, Bodenart IS/sL
20 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Straße, 0 - 10 m Abstand, 3200 Kfz/d
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.08000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.12000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 7
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Dortmund
Zeitraum der Probennahme	1991
21 / 194	
Art der Probe	Kompost, Pflanzenabfall-
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.01000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.25000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 61
Land der Probenahme	Deutschland
22 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.06000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.13000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 308 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
23 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.08000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.13000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 744 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand

24 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.06000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.11000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 118 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt/Schalstein/Diabas

25 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.07000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.14000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 79 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein

26 / 194

Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.08000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 6
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Natürlicher Boden
27 / 194	
Art der Probe	Kompost, Grüngut-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 8
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
28 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 146
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Depo-Böden mit Auffälligkeiten
29 / 194	
Art der Probe	Kompost, Grüngut-

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	< 0.10000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Witten (NRW)
Zeitraum der Probennahme	1995

30 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.14000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 38 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen

31 / 194

Art der Probe	Klärschlamm
---------------	-------------

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.50000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein
Zeitraum der Probennahme	< 1995
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz

32 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.35000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.83000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 22 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm
33 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Landwirtschaft
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.07000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.09000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 51 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Thüringen
34 / 194	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.32000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 46 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein/Tonschiefer/Phyllit
35 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker

Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.05000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.17000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 111 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
36 / 194	
Kompartiment (Medium)	Wasser
Art der Probe	Grundwasser
Herkunft der Probe	Lockergesteins-Aquifere
Emittenteneinfluß	Altablagerungen
1 / 5	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.40000 µg/l
2 / 5	
Wertart	Mittelwert
Wert	< 0.20000 µg/l
3 / 5	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.20000 µg/l
4 / 5	
Wertart	75%-Perzentilwert
Wert	< 0.20000 µg/l
5 / 5	
Wertart	Emissions-Nachweishäufigkeit
Wert	= 14.70000 %
Umschreibung/Sonstige Ergebnisse	Anzahl der Meßstellen, an denen die Substanz nachgewiesen wurde: 232 Nachweisgrenze: 0.2 µg/l Anzahl Meßwerte > Nachweisgrenze: 232

Methodenbeschreibung	<p>Datensammlung: Auf dem Gebiet der alten BRD wurde das Grundwasser im Abstrom von 105 kontaminierten Standorten chemisch-analytisch untersucht. Zur Vergrößerung der Stichprobenzahl wurden die einzelnen Bundesländer angeschrieben und um Übersendung entsprechender Analysedaten gebeten, die von 179 Standorten eingingen. Alle Daten wurden bezüglich des geologischen Untergrundes in "Festgestein" und "Lockergestein" aufgetrennt, bezüglich der Art der Kontaminierung in "Altstandorte" und "Altablagerungen". Insgesamt wurden 2264 Analysen von 1378 Meßstellen an 284 Standorten ausgewertet. Datenauswertung: Aufgrund der unterschiedlichen Datenmenge in den 4 Teilkollektiven und der Erkenntnis, daß an Altstandorten i.d.R. produktionsspezifische Kontaminationen vorliegen, die eine andere Herangehensweise erfordern, wurden statistische Auswertungen, auch im Vergleich mit den Daten unbelasteter Grundwässer nur für die "Altablagerungen in Lockergestein" durchgeführt. Da von diversen Meßstellen mehrere Analysen vorlagen, wurden für diese Mittelwerte berechnet, die als "Meßwerte" in die Berechnungen eingingen (jedoch nicht wie bei den Wasserwerken -siehe Datensatz unbelastetes Grundwasser- ein Mittelwert pro Standort, sondern im Durchschnitt 2 Werte (=Meßstellen) pro Standort). Es wurden bei allen anorganischen Substanzen sowie bei den organischen Substanzen mit einer analytischen Nachweishäufigkeit > 3% Mittelwert und Perzentilwerte berechnet. Weiterhin wurde die Datenbasis "unbelastetes Grundwasser" für statistische Berechnungen zum Grad der Kontamination verwendet. U.a. wurde die "Emissions-Nachweishäufigkeit" als Maß für die Häufigkeit des Auftretens einer Kontaminante auf dem Pfad von der Altablagerung in das Grundwasser berechnet. Dieser Wert ist bei den organischen Substanzen i.d.R. gleich der analytischen Nachweishäufigkeit, da diese Substanzen natürlicherweise nicht vorkommen, bei den anorganischen Substanzen wurde</p>
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Alte Bundesländer
Zeitraum der Probennahme	1989
37 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.31000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 125 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz

38 / 194

Art der Probe	Kompost, Klärschlamm-
----------------------	-----------------------

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.50000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 9
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Lippe/Gütersloh/Leer

39 / 194

Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion

1 / 1

Wertart	Maximalwert
Wert	= 5.90000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 436
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Kippböden mit Auffälligkeiten

40 / 194

Art der Probe	Kompost, Abfall-
----------------------	------------------

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.10000 mg/kg

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein

41 / 194

Art der Probe	Klärschlamm (landwirtschaftlich verwertet)
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.80000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Zeitraum der Probenahme	< 1993
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
42 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.06000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.11000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 119 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt
43 / 194	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	besondere Standorte
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 6.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 66
Land der Probenahme	Deutschland
44 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Landwirtschaft

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.24000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 880 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Oberösterreich
Zeitraum der Probennahme	< 1993
45 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Hopfenanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.21000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 21
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
46 / 194	
Art der Probe	Boden
Emitteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 64.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 3.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 55 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bitterfeld
Zeitraum der Probennahme	ca. 1990
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenboden
47 / 194	
Art der Probe	Boden

Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.12000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 5
48 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.06000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 37 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
49 / 194	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.22000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 121 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
50 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten

Emittenteneinfluß	Quecksilberbergbau, stillgelegt
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 2.00000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 680.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 110.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 86
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordpfälzer Bergland
Zeitraum der Probenahme	1991 - 1992
51 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 25
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen (Elbe)
Zeitraum der Probenahme	1993
52 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.06000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 136 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt
53 / 194	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Ländlich geprägte Regionen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 7
Land der Probenahme	Deutschland
54 / 194	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.05000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 7
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
55 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.06000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
56 / 194	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.29000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 196 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein
57 / 194	
Art der Probe	Klärschlamm (landwirtschaftlich verwertet)
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.90000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 886
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Zeitraum der Probennahme	1986
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
58 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Rüstungsalzlast
Emittenteneinfluß	Rüstungsalzlast

1 / 5	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.04000 mg/kg
2 / 5	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.76000 mg/kg
3 / 5	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.13000 mg/kg
4 / 5	
Wertart	10%-Perzentilwert
Wert	< 0.04000 mg/kg
5 / 5	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.22000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 46
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Brandenburg
Zeitraum der Probenahme	1992
59 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: andere Substrate
60 / 194	
Kompartiment (Medium)	Wasser
Art der Probe	Unbelastetes Grundwasser (Rohwasser)
Herkunft der Probe	Lockergesteins-Aquifere (Standorte von Wasserwerken)

1 / 6	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.20000 µg/l
2 / 6	
Wertart	Mittelwert
Wert	< 0.10000 µg/l
3 / 6	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	< 0.10000 µg/l
4 / 6	
Wertart	75%-Perzentilwert
Wert	< 0.10000 µg/l
5 / 6	
Wertart	84.1%-Perzentilwert
Wert	< 0.10000 µg/l
6 / 6	
Wertart	95%-Perzentilwert
Wert	< 0.10000 µg/l
Umschreibung/Sonstige Ergebnisse	Anzahl der Standorte, an denen die Substanz nachgewiesen bzw. untersucht wurde: 78 Nachweisgrenze: 0.1 µg/l Anzahl Meßwerte > Nachweisgrenze: 4

Methodenbeschreibung

Datensammlung: Im Jahr 1989 wurden auf dem Gebiet der alten BRD Wasserversorgungsunternehmen angeschrieben und um Grundwasseranalysen gebeten. Es sollten ausschließlich Analyseergebnisse von Rohwässern aus Grundwasser zur Verfügung gestellt werden (keine aufbereiteten Grundwässer oder Analysen von Oberflächen- oder Mischwässern) und die Wasserwerke wurden gebeten, die jeweilige geologische Einheit zu nennen, aus der das Grundwasser gefördert wird. Die so erhaltenen Daten von 169 Wasserwerken wurden ergänzt durch eigene Grundwasseranalysen von zumeist oberflächennahen Grundwässern von 17 anthropogen möglichst unbeeinflussten Standorten. Datenauswertung: Die insgesamt ausgewerteten 2793 Rohwasser-Analysen wurden für verschiedene statistische Berechnungen sowohl undifferenziert verwendet als auch in folgende 4 verschiedene geologische Aquifere gruppiert: - Lockersedimente - Kalk/Dolomit - Buntsandstein - sonstige Festgesteinsaquifere. Die umfangreichen Ergebnisse können im Einzelnen bei Schleyer und Kerndorff: Die Grundwasserqualität westdeutscher Trinkwasserressourcen, Weinheim 1992 nachgelesen werden. In der vorliegenden Arbeit werden nur die wichtigsten Daten der unbelasteten Grundwässer aus Lockergesteins-Aquiferen präsentiert, da sie als Vergleichsbasis für die Daten aus Grundwasseranalysen an kontaminierten Standorten (Altablagerungen in Lockergesteinen) herangezogen werden (siehe folgender Datensatz). Zunächst wurde für jeden Wasserwerksstandort, an dem die Substanz nachgewiesen wurde, aus allen Analysewerten ein Mittelwert berechnet, der als "Meßwert" in die Berechnungen einging. Aus der Anzahl der Meßwerte wurde ein Mittelwert sowie mehrere Perzentilwerte für den geologischen Standort Lockergestein berechnet. Ziel der Berechnung dieser Werte war die Erarbeitung von Referenzbereichen und Orientierungswerten zur Einordnung von Schadstoffkonzentrationen anthropogen beeinflusster Standorte. Der gerundete

Land der Probenahme

Deutschland

Ort der Probenahme

Alte Bundesländer

Zeitraum der Probennahme

1989

61 / 194

Art der Probe

Boden

Herkunft der Probe

Acker

Emitteneinfluß

Verdichtungsraum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.07000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.11000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 304 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm/Löß

62 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.12000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 61 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand

63 / 194

Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion

1 / 1

Wertart	Maximalwert
Wert	= 24.00000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 58
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Deposole mit Auffälligkeiten

64 / 194

Art der Probe	Klärschlamm mit Kläranlagenkstabilisierung
----------------------	--

1 / 6	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.20000 mg/kg TS
2 / 6	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 5.80000 mg/kg TS
3 / 6	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.80000 mg/kg TS
4 / 6	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.60000 mg/kg TS
5 / 6	
Wertart	10%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg TS
6 / 6	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen (LUFA Hameln)
Zeitraum der Probennahme	ca. 1995
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
65 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.90000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 44
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Kippböden ohne Auffälligkeiten
66 / 194	
Art der Probe	Kompost, Müll- und Müllklärschlamm

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.40000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland

67 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.18000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.32000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 54 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein

68 / 194

Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt

1 / 3

Wertart	Maximalwert
Wert	> 0.50000 mg/kg

2 / 3

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.09000 mg/kg

3 / 3

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.35000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 130
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Karlsruhe
Zeitraum der Probennahme	1993

69 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.14000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 97 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Lößlehm/Kolluvium
70 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.08000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.74000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.24000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 65 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern; Maintal
Zeitraum der Probennahme	< 1988
71 / 194	
Art der Probe	Kompost, Klärschlamm-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.46000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.77000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.65000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 3

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1994
72 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Spargelanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.06000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 96
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
73 / 194	
Art der Probe	Boden
Emitteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.30000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.50000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 44
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Nordrhein-Westphalen
Zeitraum der Probennahme	ca. 1984
74 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.26000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.61000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 87 Entnahmetiefe: Oberboden

Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Deckschutt
75 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Erlangen
Zeitraum der Probennahme	< 1984
76 / 194	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.02000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.56000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.24000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 113
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Zeitraum der Probennahme	1994
77 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen

1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.01000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 4.40000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.18000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 68 Entnahmetiefe: 0 - 25 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rhein-Neckar-Kreis, 3 Gemeinden
78 / 194	
Art der Probe	Kompost, Müll-
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.30000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.88000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 14
Land der Probenahme	Deutschland
79 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.25000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 9
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Oberflächlich gestörte Böden mit Auffälligkeit
80 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.05000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 4.50000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.56000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 315
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Berlin
Zeitraum der Probennahme	< 1995
81 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.16000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.38000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenlehm
82 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 2
83 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emitteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.12000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 825 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Gneis
84 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.22000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.39000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 49 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt/Schalstein/Diabas
85 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Weinanbaufläche

1 / 1

Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.12000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 675
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg

86 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 22 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß

87 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.06000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1088 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm, Bodenart L

88 / 194

Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	häufige Bodenkonzentrationen

1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.01000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
89 / 194	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Kernstädte, Regionen mit Verdichtungsansätzen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 37
Land der Probenahme	Deutschland
90 / 194	
Art der Probe	Klärschlamm
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.70000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen-Seehausen
Zeitraum der Probennahme	1993
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
91 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.43000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 123 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
92 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.06000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 102 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
93 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 5	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.05000 mg/kg
2 / 5	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.30000 mg/kg
3 / 5	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.39000 mg/kg
4 / 5	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg
5 / 5	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Jena
Zeitraum der Probennahme	1990
94 / 194	
Art der Probe	Boden

Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.35000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 281 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
95 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.11000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 37 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
96 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.08000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.26000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 120 Entnahmetiefe: bis 2 m Tiefe
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer

Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Niedermoortorf
97 / 194	
Art der Probe	Kompost
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 9.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 207
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
98 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	besondere bzw. kontaminierte Standorte
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 500.00000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
99 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.16000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.42000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 43 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenlehm
100 / 194	
Art der Probe	Boden

Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.05000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1833 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm, Bodenart IS/sL
101 / 194	
Art der Probe	Kompost, Grüngut-
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.59000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.18000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 53
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
102 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.06000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 52 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
103 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 3
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Depo-Böden ohne Auffälligkeiten
104 / 194	
Art der Probe	Klärschlamm
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.50000 mg/kg TS
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 85.00000 mg/kg TS
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 4.00000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1984 - 1988
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
105 / 194	
Art der Probe	Boden

Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 6
106 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Obstanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.11000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 332
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
107 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.11000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.42000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 101 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
108 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.06000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 42 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand

109 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Chemische Industrie

1 / 2

Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg

2 / 2

Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.00000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 45
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bitterfeld

110 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.17000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.49000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 38 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sedimente im Gezeitenbereich

111 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.08000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.18000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 286 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
112 / 194	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.08000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.31000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.28000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 87
Land der Probenahme	Deutschland
113 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Landwirtschaft
Emittenteneinfluß	Quecksilberbergbau, stillgelegt
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 220.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 86 Entnahmetiefe: 0 - 10 cm
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Kirchheimbolanden; R.-P.
Zeitraum der Probennahme	1992
114 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.23000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 69 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt/Schalstein/Diabas
115 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.13000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.22000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 68 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
116 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.02000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 41.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.47000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 489
Land der Probenahme	Deutschland
117 / 194	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.14000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.54000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 150 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auenlehm
118 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.08000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.14000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 68 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt
119 / 194	

Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Chemische Industrie
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.49000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 112 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bitterfeld
Zeitraum der Probennahme	< 1991
120 / 194	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.11000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.34000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 60 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Auensand/Terrassensand
121 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Überschwemmungsflächen
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.51000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Zeitraum der Probennahme	ca. 1992
122 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.07000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 121 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Basalt/Schalstein/Diabas
123 / 194	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 36 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Mergelstein
124 / 194	
Art der Probe	Kompost
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.00010 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 18
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
125 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.07000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.14000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 21 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Pikrit
126 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Stadtgebiet
1 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	> 0.94000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.16000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.42000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 111 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Kehl
127 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt

1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 6.30000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 431 Entnahmetiefe: 0 - 30 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Dortmund
Zeitraum der Probennahme	1985 - 1989
128 / 194	
Art der Probe	Klärschlamm aus Kleinkläranlagen
1 / 2	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.03000 mg/kg TS
2 / 2	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 3.80000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 80
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
129 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.17000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.61000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 517 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bremen
130 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.14000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 38 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sande und Terrassen
131 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.12000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.75000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 86
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Magdeburg

Zeitraum der Probennahme	1993
132 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.12000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.25000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 257 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
133 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.11000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 4435
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
134 / 194	
Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 5.60000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.60000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 22
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
135 / 194	

Art der Probe	Klärschlamm (Faulschlamm)
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 3.60000 mg/kg TS
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 36.00000 mg/kg TS
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 7.80000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 12
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
Zeitraum der Probenahme	< 1989
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
136 / 194	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Kernstädte in großen Verdichtungsräumen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 76
Land der Probenahme	Deutschland
137 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.02000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.07000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 100 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
138 / 194	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.07000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.11000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 112 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
139 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 4
140 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.08000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 115 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand

141 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.08000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.17000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 20 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm

142 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.12000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.26000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 147 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Magmatite/Metamorphite, (extrem) sauer

143 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg

2 / 2

Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.05000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 3379 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand

144 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Deponie (Gewerbemüll)

1 / 4

Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg

2 / 4

Wertart	Maximalwert
Wert	= 2.60000 mg/kg

3 / 4

Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.60000 mg/kg

4 / 4

Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.40000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 27 Entnahmetiefe: 0 - 50 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Zeitraum der Probennahme	1987

145 / 194

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Stadtgebiet

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.40000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 9.90000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.70000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 317
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Leipzig
Zeitraum der Probennahme	1991
146 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emitteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.07000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 238 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Verwitterungsböden
147 / 194	
Art der Probe	Kompost, Pflanzenabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.12000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.39000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.24000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 13
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1994
148 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.05000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.23000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Erlangen
Zeitraum der Probennahme	< 1984
149 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	> 0.90000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.20000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.84000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 102
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Pforzheim
Zeitraum der Probennahme	1993
150 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.11000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.19000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 36 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Mergelstein
151 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.05000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.08000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 26 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Geschiebelehm
152 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.08000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 35 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
153 / 194	

Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 82 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sandstein
154 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.16000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.29000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 648 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonschiefer/Phyllit
155 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Kontrollflächen zu Überschwemmungsflächen
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.22000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Zeitraum der Probennahme	ca. 1992
156 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten

Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.01000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 4.30000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 211 Entnahmetiefe: 0 - 15 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Darmstadt
Zeitraum der Probennahme	1985 - 1988
157 / 194	
Art der Probe	Kompost
1 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 1.46000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 21.00000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.14000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 102
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen (Bereich LUFA Hameln)
Zeitraum der Probennahme	1994
158 / 194	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Umland, Regionen mit Verdichtungsansätzen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 24
Land der Probenahme	Deutschland
159 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.06000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.16000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 29 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Lößlehm/Kolluvium
160 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	Region mit Verdichtungsansätzen
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.15000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 57 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
161 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.07000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 253 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
162 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.47000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 74 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Deckschutt
163 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 3
164 / 194	
Art der Probe	Boden

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.24000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 31 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Flugsand
165 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.45000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.95000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 220 Entnahmetiefe: Auflage
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein
166 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.27000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 23
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Kippböden aus natürlichem Material
167 / 194	
Art der Probe	Klärschlamm

1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.65000 mg/kg TS
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 4.70000 mg/kg TS
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 2.00000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 32
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Umlandverband Frankfurt
Zeitraum der Probennahme	1990
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
168 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.05000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.18000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 61 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
169 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	Verdichtungsraum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.07000 mg/kg

Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 39 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
170 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.22000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 52 Entnahmetiefe: bis 2 m Tiefe
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Hochmoortorf
171 / 194	
Art der Probe	Klärschlamm ohne Kläranlagenkstabilisierung
1 / 6	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg TS
2 / 6	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 4.10000 mg/kg TS
3 / 6	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.60000 mg/kg TS
4 / 6	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.60000 mg/kg TS
5 / 6	
Wertart	10%-Perzentilwert
Wert	= 0.60000 mg/kg TS
6 / 6	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 2.70000 mg/kg TS
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 37
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Niedersachsen (LUFA Hameln)

Zeitraum der Probennahme	ca. 1995
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
172 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.35000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 27
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
173 / 194	
Art der Probe	Klärschlamm
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.70000 mg/kg TS
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Lippeverband
Zeitraum der Probennahme	1988
Bemerkungen	TS = Trockensubstanz
174 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.23000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 3
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden
Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Deposole ohne Auffälligkeiten
175 / 194	

Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.09000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.31000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.16000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 8
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen-Anhalt
Zeitraum der Probennahme	1994
176 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.05000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 81 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Lehm
177 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	PCP-Produktion
1 / 1	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.11000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinfelden

Zeitraum der Probennahme	< 1996
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Oberflächlich gestörte Böden ohne Auffällig
178 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	Großstadt
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hamburg
Zeitraum der Probennahme	1990
179 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.03000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.05000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 42 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Schleswig-Holstein
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Sand
180 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 1	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.05000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tongehaltsstufe 1
181 / 194	

Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten
Emittenteneinfluß	Erzbergbau + Verhüttung
1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 18.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.80000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 174 Entnahmetiefe: Spatentiefe
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Lkr. Aachen, 1 Gemeinde
182 / 194	
Art der Probe	Boden
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.21000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.47000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 122 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Deckschutt
183 / 194	
Art der Probe	Boden
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.14000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.37000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 43 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Hessen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß/Lößlehm/Kolluvium
184 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.22000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.51000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 196 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Rheinland-Pfalz
185 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Gemüseanbaufläche
1 / 1	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.13000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 374
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg
186 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Garten

1 / 4	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.14000 mg/kg
2 / 4	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 18.00000 mg/kg
3 / 4	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 1.10000 mg/kg
4 / 4	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 1.00000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 146 Entnahmetiefe: 0 - 30 cm
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Stolberg, NRW
187 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Mineralboden)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.15000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.25000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 442 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Kalkstein
188 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Grünland
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum

1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.07000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.11000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 207 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	alte Bundesländer
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Tonstein
189 / 194	
Art der Probe	Kompost, Garten-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.30000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.20000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 5
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Bayern
190 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	= 0.04000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.42000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.14000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 122 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland

Ort der Probenahme	Bayern; Maintal
Zeitraum der Probennahme	< 1988
191 / 194	
Art der Probe	Gartenkompost
Herkunft der Probe	Verdichtetes Umland, nicht altindustrialisierte Regionen
1 / 1	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 17
Land der Probenahme	Deutschland
192 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Acker
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.10000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.17000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 1596 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Sachsen
Bemerkungen	Bodenausgangsgestein: Löß
193 / 194	
Art der Probe	Boden
Herkunft der Probe	Wald (Auflage)
Emittenteneinfluß	ländlicher Raum
1 / 2	
Wertart	Median (50%-Perzentilwert)
Wert	= 0.22000 mg/kg
2 / 2	
Wertart	90%-Perzentilwert
Wert	= 0.58000 mg/kg
Methodenbeschreibung	Anzahl der Proben: 143 Entnahmetiefe: Oberboden
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Baden-Württemberg

194 / 194

Art der Probe	Kompost, Bioabfall-
1 / 3	
Wertart	Minimalwert
Wert	< 0.10000 mg/kg
2 / 3	
Wertart	Maximalwert
Wert	= 0.50000 mg/kg
3 / 3	
Wertart	Mittelwert
Wert	= 0.17000 mg/kg
Land der Probenahme	Deutschland
Ort der Probenahme	Witzenhausen; Hessen

Hintergrundwerte für anorganische und organische Stoffe in Böden Deutschlands (524)

1 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

2 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen

Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
3 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auelehme
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
4 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	30

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
5 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.26 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
6 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	200
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
7 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	60
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
8 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Moräne
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1287

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
9 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenton
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
10 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
11 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.; Bemerkung zur Nutzung: Wald n=12, Acker n=22, Grünland n=12, Sonderkulturen (ohne Wein) n=8, Wein n=6, Sonstige Nutzungen n=16
12 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0016 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
13 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
14 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Westfal
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.44 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
15 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
16 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	59

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
17 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Mittleren und Oberen Buntsandstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	552
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
18 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	37

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0001 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
19 / 524	
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Bodenart: Geschiebelehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1917
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Quelle: LUFA Rostock: Schweder, P., Kape, E.; Kilimann, R.; Backhaus, E. (1996);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II
20 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	38

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.398 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
21 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Torfe
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Bei einer Differenzierung zwischen Hoch- und Niedermooren zeigen die Werte des 50. Perzentils für Hochmoore bei den Elementen Cr, Cu Ni und Pb um das 2-fache niedrigere Elementgehalte, hingegen für Zn um das 3,5-fache höhere Gehalte. Für Hochmoorböden war allerdings der Stichprobenumfang von n=13 für eine statistisch abgesicherte Auswertung nicht ausreichend.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.
22 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Dolomit
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
23 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage: Humusauflage (Oh-Horizont)
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
24 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	53

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
25 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
26 / 524	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonschiefer und Grauwacken-Tonschiefer Wechselfolgen des Thüringer Schiefergebirges
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=26, Forst n=8
27 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit / Gneis
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
28 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über sauren Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	103

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
29 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
30 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	28

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").; Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
31 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
32 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.64 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=21, Grünland n=9, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=6
33 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	156
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
34 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auelehme
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
35 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
36 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Vulkaniklastite und metamorphe Äquivalente
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	158

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
37 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	88
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
38 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	69

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
39 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	157
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.66 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
40 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	62
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.64 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=58, Acker n=38, Grünland n=6, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=10, Sonstige Nutzungen n=7

41 / 524

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonsteine, Tonmergel, tonige Fließerden und Schutt des Oberen Muschelkalk
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
42 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.53 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
43 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	80
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
44 / 524	
Bundesland	Sachsen

Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	43
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.94 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

45 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

46 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
47 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand (primär carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
48 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	45
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0001 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0007 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

49 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	51
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

50 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)

Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	93
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
51 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	81
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
52 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)

Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.67 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=7, Grünland n=21, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0

53 / 524

Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausgangsgestein	Tonsteine: Verwitterungslehm (Schluff- und Tonsteinersatz mit Löss)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländlich geprägte Region

54 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Wald

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
55 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordwestdeutschland
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	45
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
56 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöße: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Wald

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	90
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
57 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	17315
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
58 / 524	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Sande
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	1130
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.

59 / 524

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	99
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung

60 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Hochflutlehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
61 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	113
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
62 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	72

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
63 / 524	
Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Sedimente im Gezeitenbereich
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	185
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.64 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen
64 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
65 / 524	
Bundesland	Hamburg
Ausgangsgestein	Sedimente im Gezeitenbereich: holozäne fluviale Lehme und Tone des Gezeitenbereiches
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II/III
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg TM
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TM
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II / III = Außerhalb von Innenstadt und Verdichtungsräumen, vorwiegend Gebiete mit mehr kleinstädtischem, dörflichem bzw. ländlichem Charakter (ca. 64 % d. Fläche)
66 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Basalt, Schalstein, Diabas usw.
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	69

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume
67 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
68 / 524	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Gesteinsbezug
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	285

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
69 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: periglaziäre Deckschichten über Carbonatgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	57
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
70 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
71 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.36 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
72 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
73 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Sonstige Nutzungen: Gärten
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	111
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
74 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	138

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

75 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

76 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

77 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

78 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Norddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	17
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
79 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0009 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
80 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über basischen Magmatiten, Metamorphiten (Basalt, Phonolith, Diabas, Amphibolit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
81 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
------------------	--

82 / 524

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Stefan
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	181
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

83 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Äolische Sedimente, Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	32
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
84 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	52
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
85 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
86 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
87 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
88 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	477

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
89 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	284
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
90 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sande: Sand (Tertiär)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
91 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalk- und Mergelgesteine
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	122
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
92 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	173

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=133, Acker n=22, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=3, Sonstige Nutzungen n=15

93 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.51 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=7, Grünland n=21, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0

94 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	71
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=14, Acker n=19, Grünland n=8, Sonderkulturen (ohne Wein) n=7, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=24

95 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	---

96 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Basalt, Schalstein, Diabas usw.
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	118

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume

97 / 524

Bundesland	Hamburg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	695

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg TM

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TM

Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
---	----------------------

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = ohne Gebietsdifferenzierung, Gesamtbereich Hamburg
98 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Hochflutlehm (Untermain)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
99 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Auensedimente: Talfüllungen der Flüsse (Quartär)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	62
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
100 / 524	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Niedermoortorfe
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.05 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.;_Bemerkung zum Wert: vorläufige Angabe auf Grund des z.T. geringen und heterogenen Datenmaterials; ,vorläufige Angabe auf Grund des z.T. geringen und heterogenen Datenmaterials;
101 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionlößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=21, Grünland n=9, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=6
102 / 524	
Bundesland	bundesweit

Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
103 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	128
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=58, Acker n=38, Grünland n=6, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=10, Sonstige Nutzungen n=7
------------------	---

104 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	222

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

105 / 524

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	2609
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
106 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktlionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0009 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
107 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	45
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.47 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=53, Acker n=7, Grünland n=11, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=6
108 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	121
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0011 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
109 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0005 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0013 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
110 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: intermediäre und basische Magmatite
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
111 / 524	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	74
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
112 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	54

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
113 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
114 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	42

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
115 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
116 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage

Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0005 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0016 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
117 / 524	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure und intermediäre Vulkanite und Granite
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	29
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=7, Forst n=22
118 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0013 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
119 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	341
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
120 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Metamorphite
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über intermediären Magmatiten und Metamorphiten weisen für die Elemente Cr und Ni deutlich niedrigere Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet (z.B. 50. und 75. Perzentil für den Bereich Untergrund um das 6- bzw. 8-fache niedriger; n=13-17). Damit ist ihr Elementgehaltsspektrum dem der Gneise und Glimmerschiefer verwandt. Böden über ultrabasischen Magmatiten und Metamorphiten weisen besonders hohe Elementgehalte (insbesondere für Cr und Ni) und wurden als eigenes Datenkollektiv erfasst. Sie treten nur äußerst kleinräumig auf (Vogelsbergregion) und sind bundesweit von untergeordneter Bedeutung.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
121 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	239
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=15, Acker n=142, Grünland n=7, Sonderkulturen(ohne Wein) n=17, Wein n=29, Sonstige Nutzungen n=25

122 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	60

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3

123 / 524

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sandlöße: Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
124 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	491
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
125 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	50

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=13, Acker n=17, Grünland n=5, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=12
126 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Gneise
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.59 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
127 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
128 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sande: Sand (Tertiär)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
129 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
130 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: fluvioglaziale Ablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	505
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
131 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	101

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.422 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
132 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
133 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalkstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
134 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Moor
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	46
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
135 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktlionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0007 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0014 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

136 / 524

Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Lehme: Lehme (außer Auenlehme)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.

137 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelite (Tonstein, Schluffstein) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.34 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=4, Acker n=13, Grünland n=3, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
------------------	---

138 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

139 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	250

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
140 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Glimmerschiefer
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
141 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	38

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0009 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0035 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

142 / 524

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	697
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

143 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	79
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.73 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=53, Acker n=7, Grünland n=11, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=6
144 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
145 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	101
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.422 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
146 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	50
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=13, Acker n=17, Grünland n=5, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=12
------------------	---

147 / 524

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	284

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg TS

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg TS

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

148 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionlößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	69

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=21, Grünland n=9, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=6

149 / 524

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Moor
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg TS

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg TS

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

150 / 524

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
151 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
152 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenton
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=3, Acker n=8, Grünland n=10, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=3
153 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebemergel/-lehme mit sandiger Deckschicht: Geschiebemergel/-lehme im Wechsel mit geringmächtigen sandigen Deckschichten
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Für Unterboden und Untergrund keine Daten erfasst, da nach Substraten differenzierende Auswertung (Daten bei Sanden oder Geschiebelehmen/-mergeln erfasst).;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

154 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Metamorphite
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über intermediären Magmatiten und Metamorphiten weisen für die Elemente Cr und Ni deutlich niedrigere Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet (z.B. 50. und 75. Perzentil für den Bereich Untergrund um das 6- bzw. 8-fache niedriger; n=13-17). Damit ist ihr Elementgehaltsspektrum dem der Gneise und Glimmerschiefer verwandt. Böden über ultrabasischen Magmatiten und Metamorphiten weisen besonders hohe Elementgehalte (insbesondere für Cr und Ni) und wurden als eigenes Datenkollektiv erfasst. Sie treten nur äußerst kleinräumig auf (Vogelsbergregion) und sind bundesweit von untergeordneter Bedeutung.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
155 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Stefan
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	105

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
156 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
157 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalkstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	40

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
158 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.8 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
159 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
160 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
161 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
162 / 524	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	89
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=74, Forst n=15
163 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0001 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0008 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
164 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=19, Acker n=15, Grünland n=57, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=8, Sonstige Nutzungen n=34
165 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Norddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	69

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
166 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
167 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)

Anzahl der Proben	16
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
168 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: vorwiegend quarzreiche Sedimentgesteine und metamorphe Äquivalente
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmmarm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	264
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
169 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Flussterrassen (Quartär)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.48 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
170 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
171 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	44

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
172 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sedimente im Gezeitenbereich
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	312
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.47 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
173 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=133, Acker n=22, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=3, Sonstige Nutzungen n=15
174 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: karbonathaltiges Festgestein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	74
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
175 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=18, Acker n=11, Grünland n=2, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=4, Sonstige Nutzungen n=2
176 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Sonstige Nutzungen: Gärten
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	104
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.78 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
177 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)

Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	207
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
178 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure Magmatite und Metamorphite
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
179 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
180 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	218
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.41 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
181 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.48 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
182 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	115
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0006 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
183 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	268
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
184 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Basalt, Schalstein, Diabas usw.
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	121
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume
185 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1445

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
186 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
187 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
188 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	(0.07) mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	(0.2) mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet;_Bemerkung zum Wert: nicht repräsentativ, da regional eng begrenzt; ,nicht repräsentativ, da regional eng begrenzt;
189 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	78
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

190 / 524

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung

191 / 524

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
192 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Ausgangsgesteine des Muschelkalk
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	125
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
193 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0001 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
194 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
195 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	43
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
196 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	91
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
197 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
198 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure Magmatite (Rhyolith)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
199 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Grauwacken / Quarzit (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.47 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=29, Acker n=0, Grünland n=0, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0
------------------	---

200 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granite und Rhyolithe
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	28

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

201 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	88

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

202 / 524

Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Sande
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	-

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.

203 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
204 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Bodenartenhauptgruppen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
205 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
206 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1947
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
207 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktlionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	85
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
208 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Tonsteine: tonige schluffige Gesteine, Schiefer, Phyllite und Grauwacken (außer Löss/Lösslehm)
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
209 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0008 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0019 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").; Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
------------------	---

210 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Äolische Sedimente, Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	111

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

211 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0001 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
212 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
213 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	85
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.001 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
214 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	43
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=8, Acker n=18, Grünland n=4, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=9, Sonstige Nutzungen n=0
------------------	---

215 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	52

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0017 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

216 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	56

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

217 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	77

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

218 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalk- und Mergelgesteine
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
219 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage: Humusaufgabe (Of-Horizont)
Anzahl der Proben	1436
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
220 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
221 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	129
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
222 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein, Tonschiefer, Phyllit
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = verdichtete Räume
223 / 524	
Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen
224 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	115
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
225 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
226 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
227 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	30
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
228 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=1, Acker n=2, Grünland n=3, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=12
229 / 524	
Bundesland	Sachsen

Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	38
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.53 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
230 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung
231 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Moränenmaterial (ungegliedert)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
232 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Moränenmaterial (ungegliedert)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.39 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
233 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	1 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
234 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	146
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
235 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
236 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	166
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
237 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionlößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0005 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0011 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
238 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	65
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
239 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Ausgangsgesteine des Muschelkalk
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	274

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

240 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelite (Tonstein, Schluffstein) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

241 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
242 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Auensedimente: Talfüllungen der Flüsse (Quartär)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	45
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
243 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund

Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
244 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	63
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
245 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	77
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0013 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
246 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Rotliegenden
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	305
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ; (Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

247 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	56
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0014 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

248 / 524

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalksteine, Kalkmergel und Dolomite des Mittleren und Unteren Muschelkalk
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
249 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
250 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
251 / 524	

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	85
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

252 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über sauren Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	58
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

253 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	97
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20

254 / 524

Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Tone: Bodenart: Ton
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Quelle: LUFA Rostock: Schweder, P., Kape, E.; Kilimann, R.; Backhaus, E. (1996);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II

255 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.69 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
256 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
257 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
258 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
259 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme

Region	Süddeutschland
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
260 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über intermediären und basischen Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	63
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

261 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	17

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

262 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	209

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
263 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
264 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	63
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

265 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Hochflutlehm (Rhein)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

266 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
267 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	53
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.77 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").; Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.; Bemerkung zur Nutzung: Wald n=53, Acker n=7, Grünland n=11, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=6
------------------	---

268 / 524

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	62
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

269 / 524

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	439

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
270 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössreich
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
271 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	198

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

272 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	43

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.368 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume

273 / 524

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	1611
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
274 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über intermediären und basischen Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
275 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	66
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

276 / 524

Bundesland	Hamburg
Ausgangsgestein	Sande: pleistozäne Sande und sandige Lehme
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II/III
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	117
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg TM
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg TM
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II / III = Außerhalb von Innenstadt und Verdichtungsräumen, vorwiegend Gebiete mit mehr kleinstädtischem, dörflichem bzw. ländlichem Charakter (ca. 64 % d. Fläche)

277 / 524

Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Gesteinsbezug
Nutzungsart	Wald

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	225
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
278 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
279 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Rotliegenden
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	190

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
280 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
281 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	43

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.94 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
282 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	102
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
283 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktlionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	144
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=15, Acker n=142, Grünland n=7, Sonderkulturen(ohne Wein) n=17, Wein n=29, Sonstige Nutzungen n=25
------------------	---

284 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	40

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3

285 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktlionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	50

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.001 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
286 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
287 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.001 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
288 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.36 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=7, Grünland n=21, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0
------------------	--

289 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	123

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0008 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0041 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

290 / 524

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Auensedimente: Talfüllungen der Flüsse (Quartär)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	322

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
291 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0006 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
292 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage

Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
293 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
294 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Grauwacken / Quarzit (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	20

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.44 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.88 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=29, Acker n=0, Grünland n=0, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0
295 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Bodenartenhauptgruppen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
296 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Sonstige Nutzungen: Gärten
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	254

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.36 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
297 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	77
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.69 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=12, Acker n=22, Grünland n=12, Sonderkulturen (ohne Wein) n=8, Wein n=6, Sonstige Nutzungen n=16
298 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	205
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
299 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: fluvioglaziale Ablagerungen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
300 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonstein, Tonschiefer, Phyllit
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
301 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Hochflutlehm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
302 / 524	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Sande
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	98

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.
303 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
304 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
305 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage: Humusauflage (Of-Horizont)
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
306 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Terra fusca
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	29

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.58 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
307 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordwestdeutschland
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
308 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Glimmerschiefer
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm: 0 - 25 % Lösslehmanteil

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

309 / 524

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	90
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.42 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

310 / 524

Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
Ausgangsgestein	Sande: Bodenart: Sand
Nutzungsart	Acker

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	9123
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Quelle: LUFA Rostock: Schweder, P., Kape, E.; Kilimann, R.; Backhaus, E. (1996);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, Mehrzahl der Daten stammt aus Gebietstyp III, untergeordnet Gebietstyp II

311 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	46
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

312 / 524

Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenlehm (ohne Überschwemmungsflächen)
Nutzungsart	Acker

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	570
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländlich geprägte Region
313 / 524	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure und intermediäre Vulkanite und Granite
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
314 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	135

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=133, Acker n=22, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=3, Sonstige Nutzungen n=15
315 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	71
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=14, Acker n=19, Grünland n=8, Sonderkulturen (ohne Wein) n=7, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=24
316 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0006 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
317 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	51
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

318 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

319 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.54 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

320 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
321 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	52
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0006 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
322 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
323 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	65
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.45 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=58, Acker n=38, Grünland n=6, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=10, Sonstige Nutzungen n=7
324 / 524	

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	182
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
325 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Stefan
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	96
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
326 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand (primär carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
327 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
328 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: intermediäre und basische Magmatite
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
329 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	159
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

330 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	-

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=21, Grünland n=9, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=6

331 / 524

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	233

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
332 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	77
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
333 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	26

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0007 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").; Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
334 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	66
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

335 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	39

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=58, Acker n=38, Grünland n=6, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=10, Sonstige Nutzungen n=7

336 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
337 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	113
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
338 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	Grünland

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	29
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
339 / 524	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Gesteinsbezug
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	358
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
340 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	307

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.43 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
341 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	38
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.398 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
342 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	28

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
343 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	216
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
344 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalkstein
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
345 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Schiefer des Hintertaunus
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	510
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
346 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
347 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Tonsteine: Ton, Tonsteine
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
348 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
349 / 524	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Niedermoortorfe

Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.;_Bemerkung zum Wert: vorläufige Angabe auf Grund des z.T. geringen und heterogenen Datenmaterials; ,vorläufige Angabe auf Grund des z.T. geringen und heterogenen Datenmaterials;

350 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.01 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

351 / 524

Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausgangsgestein	Lösse: Lösslehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	3953
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländlich geprägte Region
352 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	103
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0007 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0022 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
353 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

354 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordwestdeutschland
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	42
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

355 / 524

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: intermediäre und basische Magmatite
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	34
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
356 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
357 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
358 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
359 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	81
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
360 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	59
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.36 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
361 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Grünland

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	46
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
362 / 524	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Sandsteine und sandig-tonige Wechselfolgen des Mittleren und Unteren Buntsandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
363 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	197

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
364 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=5, Acker n=32, Grünland n=13, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=15, Sonstige Nutzungen n=6
365 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöße: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
366 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Norddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	40
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.26 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
367 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0005 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0023 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

368 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.001 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
------------------	--

369 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granite und Rhyolithe
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	40

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

370 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=18, Acker n=11, Grünland n=2, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=4, Sonstige Nutzungen n=2
371 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
372 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	3241

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
373 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: periglaziäre Deckschichten über Carbonatgesteinen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
374 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
375 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit / Gneis
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
376 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Basalt, Schalstein, Diabas usw.
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	49
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländliche Räume
377 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
378 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Torfe
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Bei einer Differenzierung zwischen Hoch- und Niedermooren zeigen die Werte des 50. Perzentils für Hochmoore bei den Elementen Cr, Cu Ni und Pb um das 2-fache niedrigere Elementgehalte, hingegen für Zn um das 3,5-fache höhere Gehalte. Für Hochmoorböden war allerdings der Stichprobenumfang von n=13 für eine statistisch abgesicherte Auswertung nicht ausreichend.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.
------------------	---

379 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand (primär carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

380 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Terra fusca
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	30

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
381 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1499
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
382 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Metamorphite
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund

Anzahl der Proben	34
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über intermediären Magmatiten und Metamorphiten weisen für die Elemente Cr und Ni deutlich niedrigere Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet (z.B. 50. und 75. Perzentil für den Bereich Untergrund um das 6- bzw. 8-fache niedriger; n=13-17). Damit ist ihr Elementgehaltsspektrum dem der Gneise und Glimmerschiefer verwandt. Böden über ultrabasischen Magmatiten und Metamorphiten weisen besonders hohe Elementgehalte (insbesondere für Cr und Ni) und wurden als eigenes Datenkollektiv erfasst. Sie treten nur äußerst kleinräumig auf (Vogelsbergregion) und sind bundesweit von untergeordneter Bedeutung.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

383 / 524

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Gneis
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	61
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung

384 / 524

Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen

385 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	101
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.001 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

386 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.; Bemerkung zur Nutzung: Wald n=26, Acker n=7, Grünland n=21, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0

387 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	23
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 µg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
388 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	100
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.02 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
389 / 524	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonsteine, Tonmergel, Mergel, Fließerden des Keuper und Röt
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	69
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen
390 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke

Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
391 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Mittleren und Oberen Buntsandstein
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	148
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
392 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
393 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	27
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
394 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über basischen Magmatiten, Metamorphiten (Basalt, Phonolith, Diabas, Amphibolit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	27

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
395 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	237
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
396 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	42

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.84 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
397 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	150
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
398 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandlöss
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
399 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	145
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.4 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=19, Acker n=15, Grünland n=57, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=8, Sonstige Nutzungen n=34
400 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)

Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	74
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=5, Acker n=32, Grünland n=13, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=15, Sonstige Nutzungen n=6
401 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auelehme
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
402 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.001 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
403 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0007 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

404 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über extrem sauren Magmatiten, Metamorphiten (Granit, Rhyolith, Metagranit, Metarhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

405 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	68
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

406 / 524

Bundesland	bundesweit
------------	------------

Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über intermediären und basischen Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
407 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	91
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
408 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen

Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

409 / 524

Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Mittleren und Oberen Buntsandstein
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	143
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)

410 / 524

Bundesland	Sachsen
------------	---------

Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	36
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
411 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	37
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
412 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand (primär carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	24

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=16, Acker n=3, Grünland n=0, Sonderkulturen (ohne Wein) n=3, Wein n=1, Sonstige Nutzungen n=1
413 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	73
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
414 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium

Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	88
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
415 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Gneis
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung
416 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionlößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
417 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	53
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0008 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
418 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke

Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
419 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
420 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Sande: Flugsand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
421 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granite und Rhyolithe
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
422 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffanreicherung (Bh-, Bs-, Bt-, Sd-Horizonte)
Anzahl der Proben	109

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
423 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
424 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
425 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	54
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
426 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lösse: Äolische Sedimente, Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	250

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
427 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Deckschichten über Tongesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	302
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Böden über Tongesteinen des Lias - Lias (großflächig nur in Bayern und Baden-Württemberg auftretend) weisen deutlich erhöhte Elementgehalte auf und wurden als eigenes Datenkollektiv ausgewertet. Die Werte werden hier nicht aufgeführt.;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
428 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	90
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0007 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0015 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

429 / 524

Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)

430 / 524

Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Bodenartenhauptgruppen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
431 / 524	
Bundesland	Baden-Württemberg
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Gesteinsbezug
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	358
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	ohne Differenzierung
432 / 524	
Bundesland	Brandenburg
Ausgangsgestein	Lehme: Lehme (außer Auenlehme)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	272
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; bei den untersuchten Gebieten handelt es sich überwiegend um ländliche Räume nach BfLR.
433 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich: > 25 - 100 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	49
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
434 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: saure Magmatite (Rhyolith)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	46
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
------------------	--

435 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	20

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0005 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0017 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

436 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	45

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.93 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
437 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Norddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	84
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
438 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	42

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
439 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	64
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
440 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalk- und Mergelgesteine
Spezifik der Ausgangsgesteine	lössleharm: 0 - 25 % Lösslehmanteil
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	85
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

441 / 524

Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Umlagerungsdecken über mäßig sauren Magmatiten, Metamorphiten (Paragneis, Granodiorit, Monzonit, Granulit)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.28 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle

442 / 524

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Sandsteine und sandig-tonige Wechselfolgen des Mittleren und Unteren Buntsandstein
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	55

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=37, Forst n=18
443 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangsgesteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage: Humusauflage (Oh-Horizont)
Anzahl der Proben	582
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.74 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
444 / 524	
Bundesland	Sachsen-Anhalt
Ausgangsgestein	Sande: Moränensand
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	4139

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = ländlich geprägte Region
445 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.69 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
446 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: periglaziäre Umlagerungsdecken über Rotsedimenten (Rotliegend)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
447 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	86
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
448 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Rotliegenden
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	332

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
449 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Granit
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.1 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
450 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0006 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
451 / 524	
Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	44
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.12 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.3 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen
452 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Torfe
Region	Nordostdeutschland
Nutzungsart	Grünland: Grünland organischer Boden
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.
453 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	193
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=133, Acker n=22, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=3, Sonstige Nutzungen n=15
454 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen

Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	45
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.22 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.5 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)

455 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	39
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.58 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=18, Acker n=11, Grünland n=2, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=4, Sonstige Nutzungen n=2
------------------	--

456 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	30

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.44 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=16, Acker n=10, Grünland n=1, Sonderkulturen (ohne Wein) n=2, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=1

457 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)

Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	38
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0007 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

458 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume

459 / 524

Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Schiefer des Hintertaunus
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden

Anzahl der Proben	180
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
460 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöss: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1947
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
461 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: vorwiegend quarzreiche Sedimentgesteine und metamorphe Äquivalente
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	158

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
462 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	1220
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.25 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
463 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	7428

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.14 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
464 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.63 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
465 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Pelit-Karbonat-(Fest- und Locker-Gesteine (Schluff, Tonmergel (-steine), etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	36

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0001 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0007 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
466 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.55 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
467 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	22

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=1, Acker n=2, Grünland n=3, Sonderkulturen (ohne Wein) n=5, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=12
468 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Vulkaniklastite und metamorphe Äquivalente
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmreich
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	248
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.01 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
469 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Sande: Bodenartenhauptgruppe: Sand
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	57

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
470 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auelehme
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = verdichtete Räume
471 / 524	
Bundesland	Bremen
Ausgangsgestein	Torfe (Moore): Moor
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.56 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = enthält keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen

472 / 524

Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	518
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.15 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.32 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung

473 / 524

Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Tonsteine: Tonschiefer und Grauwacken-Tonschiefer Wechselfolgen des Thüringer Schiefergebirges
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	26
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.17 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.24 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen

474 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Fluss- und Schotterablagerungen
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
475 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebemergel/-lehme mit sandiger Deckschicht: Geschiebemergel/-lehme im Wechsel mit geringmächtigen sandigen Deckschichten
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	52
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Ausgangsgestein: Für Unterboden und Untergrund keine Daten erfasst, da nach Substraten differenzierende Auswertung (Daten bei Sanden oder Geschiebelehmen/-mergeln erfasst).;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
------------------	--

476 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonatfrei)
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0004 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.001 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

477 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	212

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0013 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
478 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Lösse: (Schwemm-)Löss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	163
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ; (Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
479 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sedimente im Gezeitenbereich
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	109

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
480 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Ausgangsgesteine des Muschelkalk
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	211
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
481 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	114

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.33 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = Ballungskern ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
482 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Sandstein (Kreide)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	21
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
483 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	91

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	< 0.5 µg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
484 / 524	
Bundesland	Thüringen
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Kalksteine, Kalkmergel und Dolomite des Mittleren und Unteren Muschelkalk
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	33
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.07 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Totalaufschluss
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; im Wesentlichen ländlicher Raum, d.h. alle Lagen und Räume außerhalb Siedlungen;_Bemerkung zur Nutzung: Acker n=23, Forst n=10
485 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sande: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine weitere Gebietsdifferenzierung möglich, da sonst n < 20
486 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Auensand / Terrassensand
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	85
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
487 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	60

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
488 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auensand / Terrassensand (carbonatfrei)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
489 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Grauwacken / Quarzit (überwiegend periglaziale Lagen und Solensedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)

Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	15
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
490 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: Gneise
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.73 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
491 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	ohne Differenzierung nach Ausgangssubstraten: ohne Differenzierung nach Ausgangssubstrat
Nutzungsart	Wald

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Auflage
Anzahl der Proben	129
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.6 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
492 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Differenzierung nach stratigraphischen Einheiten: Ausgangsgesteine des Oberkarbon - Westfal
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	210
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.35 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
493 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Moräne
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	57
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.21 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.44 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
494 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandlöße: Äolische Sedimente, Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	111
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
495 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Sandlöße: Flugsand / Sandlöss
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	200

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.09 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
496 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Sande (Flugsande, Talsande usw.) und Terrassen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ I: Typ I (i. A. hochverdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ I = hochverdichtete Räume
497 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sande: periglaziäre Sedimente, Sand
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	91

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.1 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
498 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Sande: Sand
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (1999);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
499 / 524	
Bundesland	Bayern
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: Dolomit
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	35

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.19 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.29 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung
500 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: tonige schluffige Gesteine, Schiefer, Phyllite und Grauwacken (außer Löss/Lösslehm)
Spezifik der Ausgangsgesteine	lösslehmarm
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
501 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Deckschichten über Sandsteinen
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	181
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

502 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebemergel/-lehme
Region	Süddeutschland
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden: Unterboden - Tiefenbereich mit Stoffverarmung (Ae-, Al-, Sw-Horizonte)
Anzahl der Proben	14

1 / 2

Perzentil	50 %
Hintergrundwert	----

2 / 2

Perzentil	90 %
Hintergrundwert	----

Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet

503 / 524

Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Carbonatgesteine: periglaziäre Deckschichten über Carbonatgesteinen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	39

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
504 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Sande
Region	keine regionale Differenzierung
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	148
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.01 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
505 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Lösse: Löss, Lösslehm, Kolluvium
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug

Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = verdichtete Räume
506 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	Lösse
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	kein: -
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	161
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Werte in Klammern:;_a) 50. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 25. Perzentil;_b) 90. Perzentil: Bestimmungsgrenze <= 50. Perzentil;_Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
507 / 524	
Bundesland	Schleswig-Holstein
Ausgangsgestein	Lehme: Bodenartenhauptgruppe: Lehm
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	161
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.06 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung, enthält Typ I, II und III
508 / 524	
Bundesland	bundesweit
Ausgangsgestein	saure Magmatite / Metamorphite: periglaziäre Deckschichten über sauren Magmatiten und Metamorphiten
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	150
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.27 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Durch Identifikation u. Elimination von untypischen Proben, deren Elementgehalte sich nicht zur Grundgesamtheit des diffus - ubiquitär belasteten ländlichen Raums zuordnen lassen, sind die Hintergrundwerte mit Werten des Typs III vergleichbar.;_Bemerkung zum Aufschluss: z. T. berechnet
509 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Sandsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	64

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.23 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
510 / 524	
Bundesland	Hessen
Ausgangsgestein	Sandsteine: Sandstein, Quarzit, Grauwacke
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = verdichtete Räume
511 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Lehme: periglaziäre Sedimente, (Sand-)Lehm
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	20
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.03 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
512 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Auensedimente: fluviatile Ablagerungen
Nutzungsart	Grünland
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ III: Typ III (i. A. ländlicher Raum)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	295
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg TS
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg TS
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ III = Gebiet mit überwiegend ländlicher Struktur ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
513 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	Geschiebelehm / Geschiebemergel: Geschiebelehm
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
514 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz

Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der basischen magmatischen Festgesteine (Vulkanite, Plutonite, Tuffe) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	41
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.13 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.38 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ O = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=13, Acker n=10, Grünland n=18, Sonderkulturen (ohne Wein) n=0, Wein n=0, Sonstige Nutzungen n=0

515 / 524

Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Lößlehm / Solifluktionslößlehm / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion

Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
516 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der intermediären magmatischen Lockergesteine (Tephren) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	31
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0003 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0017 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Ausgangsgestein: Anmerkung: Bei den intermediären magmatischen Lockergesteinen handelt es sich überwiegend um Tephren des Laacher See Vulkanismus ("Bims").;_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
517 / 524	
Bundesland	Sachsen
Ausgangsgestein	Tonsteine: periglaziäre Umlagerungsdecken über Tonschiefer, Phyllit, Glimmerschiefer, Grauwacke
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	59

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.08 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.2 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 - keine Gebietsdifferenzierung für As und Schwermetalle
518 / 524	
Bundesland	Saarland
Ausgangsgestein	Terrassenablagerungen: Flussterrassen (Quartär)
Nutzungsart	Acker
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	25
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.01 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.16 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung ;_(Typisierung der Gebietstypen gemäß LEP "Siedlung", Karte 1 vom 11.09.1997; Amtsblatt des Saarlandes, S. 1316 ff.-)
519 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Sandsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Sandsteine / Arkosen / Konglomerate / Breccien (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-frei bis -führend (Anteil < 1/3)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	72

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.0002 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.0005 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Ammoniumnitrat-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
520 / 524	
Bundesland	Niedersachsen
Ausgangsgestein	basische Magmatite / Metamorphite: basische Magmatite und Metamorphite
Nutzungsart	Wald: Forst
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zur Liste: Schneider, J. (i. Vorb.);_Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Differenzierung nach siedlungsstrukturellen Gebietstypen nach BfLR (1991)
521 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Auensedimente: Auenschluff / Auenlehm (carbonathaltig)
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ 0: Typ 0 (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Unterboden
Anzahl der Proben	27

1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.05 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.37 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung; 5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.
522 / 524	
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Ausgangsgestein	Fließerde und Verwitterungsbildung
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ II: Typ II (i. A. verdichtete Räume)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden
Anzahl der Proben	-
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	-
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	-
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ II = Ballungsrandzone, solitäre Verdichtungsgebiete ;_(Gebietsdifferenzierung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm NRW (LEPro NRW) auf Gemeindeebene durchgeführt.)
523 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Tonsteine: Lockersedimente im Verbreitungsgebiet der Schiefer (Ton-, Flaserschiefer, etc.) (überwiegend periglaziale Lagen und Solumsedimente)
Spezifik der Ausgangsgesteine	Löß(-lehm)-haltig bis -reich (Anteil > 1/3)
Nutzungsart	Wald
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Oberboden

Anzahl der Proben	156
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.18 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.31 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.;_Bemerkung zur Nutzung: Wald n=141, Acker n=59, Grünland n=35, Sonderkulturen (ohne Wein) n=1, Wein n=5, Sonstige Nutzungen n=3
524 / 524	
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Ausgangsgestein	Lösse: Löß / Schwemmlöß / Solifluktlionslöß / lößreiches Solumsediment
Nutzungsart	ohne Nutzungsdifferenzierung: ohne Nutzungsbezug
Siedlungsstrukturelle Gebietstypen	Typ O: Typ O (i. A. ohne Differenzierung nach Gebietstypen)
Bodenhorizont bzw. Tiefe	Untergrund
Anzahl der Proben	108
1 / 2	
Perzentil	50 %
Hintergrundwert	0.04 mg/kg
2 / 2	
Perzentil	90 %
Hintergrundwert	0.11 mg/kg
Extraktions-/Aufschlussverfahren	Königswasser-Extraktion
Bemerkung	Bemerkung zum Gebietstyp: Typ 0 = keine Gebietsdifferenzierung;_5 % der untersuchten Standorte liegen in Regionen mit großen Verdichtungsräumen. 80 % stammen aus Regionen mit Verdichtungsansätzen, wovon ca. 22 % zu den ländlichen Kreisen zählen. Rund 14 % liegen in ländlich geprägten Regionen.

ÖKOTOXIKOLOGIE

Ökotoxizität (5)

Toxizität gegenüber aquatischen Vertebraten (z.B. Fische) (17)

1 / 17

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 500 µg/l
Effektzeit	1 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

2 / 17

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 350 µg/l
Effektzeit	21 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser

3 / 17

Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 1500 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser

4 / 17

Endpunkt	Mortalität
----------	------------

1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 800 µg/l
Effektzeit	16 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser
5 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 50000 µg/l
Effektzeit	5 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser
6 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 3300 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PORTMANN, 1972 Ref.Nr.: 9258. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Platichthys flesus flesus
Testmedium	Salzwasser
7 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 350 µg/l
Effektzeit	14 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss

Testmedium	Süßwasser
8 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 250 µg/l
Effektzeit	5 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
9 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 800 µg/l
Effektzeit	8 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser
10 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 500 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser
11 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 500 µg/l
Effektzeit	18 h

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser
12 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 1500 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser
13 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 5000 µg/l
Effektzeit	12 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser
14 / 17	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 300 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Salvelinus fontinalis
Testmedium	Süßwasser
15 / 17	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1

Effekt	TC100
Effektwert	= 500 µg/l
Effektzeit	11 h
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Oncorhynchus mykiss
Testmedium	Süßwasser

16 / 17

Endpunkt	Mortalität
----------	------------

1 / 1

Effekt	TC100
Effektwert	= 1100 µg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser

17 / 17

Endpunkt	Mortalität
----------	------------

1 / 1

Effekt	TC100
Effektwert	= 1300 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tinca tinca
Testmedium	Süßwasser

Toxizität gegenüber aquatischen Invertebraten (z.B. Daphnien) (26)

1 / 26

Endpunkt	Mortalität
----------	------------

1 / 1

Effekt	LC50
Effektwert	= 15500 µg/l
Effektzeit	2 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PORTMANN, 1968 Ref.Nr.: 15071. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Cerastoderma edule
Testmedium	Salzwasser
2 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 19 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
3 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 300 µg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Tubifex tubifex
Testmedium	Süßwasser
4 / 26	
Endpunkt	Enzymaktivität
1 / 1	
Effekt	NOEC
Effektwert	= 0,02 mg/l
Effektzeit	30 min
Organismus/Spezies	Brachionus calyciflorus
Testmedium	Süßwasser
pH-Wert	statisch
5 / 26	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 1300 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PORTMANN, 1968 Ref.Nr.: 15071. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Crangon crangon
Testmedium	Salzwasser
6 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 270 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SEE, 1974 Ref.Nr.: 8709. Evaluiert (REVIEW CODE): 4
Organismus/Spezies	Dugesia tigrina
Testmedium	Süßwasser
7 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 14 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
8 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 480 µg/l
Effektzeit	2 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PORTMANN, 1968 Ref.Nr.: 15071. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Crangon crangon
Testmedium	Salzwasser
9 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 10 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
10 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 1260 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PORTMANN, 1968 Ref.Nr.: 15071. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Crangon crangon
Testmedium	Salzwasser
11 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 17 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
12 / 26	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 2000 µg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Anabolia nervosa
Testmedium	Süßwasser
13 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 15 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
14 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 22 µg/l
Effektzeit	1 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
15 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 17,5 µg/l
Effektzeit	1 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa

Testmedium	Salzwasser
16 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 9600 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PORTMANN, 1968 Ref.Nr.: 15071. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Cerastoderma edule
Testmedium	Salzwasser
17 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 100 µg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Gammarus roeseli
Testmedium	Süßwasser
18 / 26	
Endpunkt	Enzymaktivität
1 / 1	
Effekt	NOEC
Effektwert	= 0,005 mg/l
Effektzeit	30 min
Organismus/Spezies	Brachionus calyciflorus
Testmedium	Süßwasser
pH-Wert	statisch
19 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 650 µg/l
Effektzeit	2 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PORTMANN, 1968 Ref.Nr.: 15071. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Crangon crangon
Testmedium	Salzwasser
20 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 17 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
21 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 20 µg/l
Effektzeit	1 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
22 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 68 µg/l
Effektzeit	4 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PATIL, 1986 Ref.Nr.: 12787. Evaluiert (REVIEW CODE): 4
Organismus/Spezies	Macrobrachium hendersodayanus
Testmedium	Süßwasser
23 / 26	
Endpunkt	Mortalität

1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 580 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: PORTMANN, 1968 Ref.Nr.: 15071. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Crangon crangon
Testmedium	Salzwasser
24 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	TC100
Effektwert	= 3500 µg/l
Effektzeit	7 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SCHWEIGER, 1957 Ref.Nr.: 725. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Chironomus thummi
Testmedium	Süßwasser
25 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 16 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser
26 / 26	
Endpunkt	Mortalität
1 / 1	
Effekt	LC50
Effektwert	= 13 µg/l
Effektzeit	3 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: SOSNOWSKI, 1978 Ref.Nr.: 8445. Evaluiert (REVIEW CODE): 2

Organismus/Spezies	Acartia tonsa
Testmedium	Salzwasser

Toxizität gegenüber aquatischen Pflanzen (z.B. Algen) (23)

1 / 23

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 170 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser

2 / 23

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 95 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser

3 / 23

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 30 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser

4 / 23

Endpunkt	Wachstum
----------	----------

1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 90 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser
5 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 310 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser
6 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 1200 µg/l
Effektzeit	32 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: STANLEY, 1974 Ref.Nr.: 2262. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Myriophyllum spicatum
Testmedium	Süßwasser
7 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 73 µg/l
Effektzeit	2 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser

8 / 23

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 300 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser

9 / 23

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 56 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser

10 / 23

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 180 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser

11 / 23

Endpunkt	Biomasse
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 3400 µg/l
Effektzeit	32 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: STANLEY, 1974 Ref.Nr.: 2262. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Myriophyllum spicatum
Testmedium	Süßwasser
12 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 88 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser
13 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 280 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser
14 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 12000 µg/l
Effektzeit	32 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: STANLEY, 1974 Ref.Nr.: 2262. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Myriophyllum spicatum
Testmedium	Süßwasser
15 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 75 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser
16 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 330 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser
17 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 48 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser
18 / 23	

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 43 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser
19 / 23	
Endpunkt	Biomasse
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 4400 µg/l
Effektzeit	32 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: STANLEY, 1974 Ref.Nr.: 2262. Evaluiert (REVIEW CODE): 3
Organismus/Spezies	Myriophyllum spicatum
Testmedium	Süßwasser
20 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 200 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser
21 / 23	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 49 µg/l
Effektzeit	2 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser

22 / 23

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 160 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Isochrysis galbana
Testmedium	Salzwasser

23 / 23

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	> 100 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Thalassiosira guillardii
Testmedium	Salzwasser

Toxizität gegenüber Bodenorganismen (z.B. Regenwürmer) (2)

Endpunkt	Effekt			Methodenbeschreibung	Organismus/Spezies	Testmedium
Enzymaktivität	Effekt	Effektwert	Effektzeit	Testsubstanz: Konzentration nominal Testkriterium: in vivo Inhibition der Esteraseaktivität Temp: 24 °C	Brachionus calyciflorus	Süßwasser
	NOEC	= 0.005 mg/l	30 min			
Enzymaktivität	Effekt	Effektwert	Effektzeit	Testsubstanz: Konzentration nominal Testkriterium: in vivo Inhibition der Phospholipase A2 Aktivität Temp: 24	Brachionus calyciflorus	Süßwasser
	NOEC	= 0.020 mg/l	30 min			

Endpunkt	Effekt	Methodenbeschreibung	Organismus/Spezies	Testmedium
		°C		

Toxizität gegenüber Mikroorganismen (10)

1 / 10

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 74 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser

2 / 10

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 38 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser

3 / 10

Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 90 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser

4 / 10

Endpunkt	Wachstum
----------	----------

1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 60 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser
5 / 10	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 15 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser
6 / 10	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 29 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser
7 / 10	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 25 µg/l
Effektzeit	2 d

Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser
8 / 10	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	> 50 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser
9 / 10	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 18 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser
10 / 10	
Endpunkt	Wachstum
1 / 1	
Effekt	EC50
Effektwert	= 16 µg/l
Effektzeit	2 d
Methodenbeschreibung	AQUIRE-HINWEIS ZUM TESTPARAMETER: Parameterwert neu berechnet AQUIRE-ANGABEN ZUR PRIMÄRQUELLE: WILSON, 1980 Ref.Nr.: 5557. Evaluiert (REVIEW CODE): 2
Organismus/Spezies	Gymnodinium splendens
Testmedium	Salzwasser

TOXIKOLOGIE (2)

Toxikologie im Tierversuch

Akute Toxizität (4)

Wert		Spezies	Applikationsart/Aufnahmeweg (oral, dermal, inhalativ, andere)	Expositionsdauer
Wert = 29.000 mg/m ³		Kaninchen	inhalativ	30 h
Wertart (LDX, etc.) LCLo				
Wert = 0.170 mg/m ³		Mensch	inhalativ	
Wertart (LDX, etc.) TCLo				
Wert = 29.000 mg/kg		Mensch	intravenös	
Wertart (LDX, etc.) TDLo				
Wert = 1429.000 mg/kg		Mensch	oral	
Wertart (LDX, etc.) LDLo				

Toxikologische Basisdaten

Toxikologische Basisdaten nach BBodSchV

1 / 1

Stoffdatenblatt	Tabelle-Quecksilber.pdf
-----------------	-------------------------